

Neue *Erotylidae.* (Col.)

Von Paul Kuhnt, Friedenau-Berlin.

Mit 26 Abbildungen im Text.

Durch die Güte des Herrn Prof. Kolbe erhielt ich aus den reichen Schätzen des Königl. Museums in Berlin die noch unbestimmten Stücke der Erotyliden zur Bestimmung anvertraut, unter denen sich zahlreiche unten beschriebene neue Arten befanden. Auch einige kleinere Bestimmungssendungen von Herrn Dr. Sicard-Paris, Herrn Carlos Bruch-La Plata, Herrn Kustos C. Moulton-Sarawak-Museum, Arten aus Borneo, Herrn H. E. Andrewes-London, Arten aus Nilgiri Hills enthielten einige nov. spec. All den Genannten für ihre Freundlichkeit hier meinen besten Dank!

Triplatoma arcuata nov. spec.

Elongata, subparallelia, picea, subnitida, rufomaculata; fronte bimaculata; thorace utrimque vitta longitudinali arcuata; elytris convexis perobsolete punctato-striatis, fasciis duabus dentatis (prima ante medium antice ad suturam curvata per ramum obliquum cum basi conjuncta, secunda lunari ante apicem), pectore utrimque femoribusque infra rufis; prosterno abdomineque dense et fortiter punctatis.

Long. 24 mm, lat. $8\frac{1}{4}$ mm. — Sumatra. — Type im Deutsch. Entom. Nat.-Museum.

Länglich, fast parallel, schwarz bis pechschwarz mit hellbräunlichen Makeln. Die schwarzen Fühler haben das dritte Glied so lang als das vierte und fünfte Glied zusammen und erreichen die Halsschildbasis. Der fast quadratische, nach vorn leicht verschmälerte Halsschild ist sehr dicht und fein punktiert; an der Basis, besonders den Hinterecken, eingedrückt. Der Kopf ist etwas größer punktiert und hat an den Augen je eine rötliche Makel. Der Halsschild-Vorderrand ist fast gerade, fast parallel zu den Seiten läuft ein hellbräunlicher Längsstreif von der Basis bis zum Vorderrande und verbindet an diesen beide Ecken miteinander. Die Flügeldecken sind obsolet sehr fein punktreihig und haben eine hinten zweizackige, vor der Mitte am Seitenrande beginnende Querbinde, die im Bogen nach

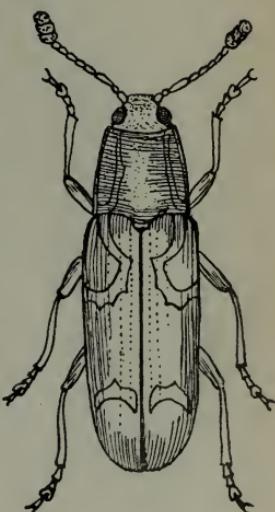


Fig. 1.
Triplatoma arcuata.

vorn zur Naht läuft, diese nicht berührt und dort ein Bogenband zur Basis nahe der Schulter sendet, eine zweite zackige, gebogene Querbinde befindet sich zwischen Mitte und Spitze, weder Naht noch Seitenrand berührend.

Das Prosternum ist sehr dicht, mässig fein punktiert, das Metasternum zerstreut und fein, das Abdomen so dicht wie das Prosternum punktiert. Jedes Abdominalsegment trägt in der Mitte einen weisslichen Haarfleck. Das Metasternum ist jederseits hellbraun gemakelt, die Epipleuren sind unterhalb der Schulter hellbraun. Die Schenkel sind innen röthlich gemakelt, die Hinterschienen stark zusammengedrückt bis kurz vor der Spitze.

Euzostria aruensis Gorham. — Long. 11 mm. — Insel Key. — 1 Stück im Deutsch. Entom. Nat.-Museum.

Linodesmus x-flavus nov. spec.

Elongatus, subparallelus, piceus, subitus dilutius, praesertim abdomine pedibusque rufescens; capite thoraceque subtilissime punctulatis; thorace quadrato, lateribus fere rectis, macula annulari, oblonga, laterali flava; elytris obsolete partim inordinate, partim seriatim punctatis, singulo lineis duabus longitudinalibus basalibus (una secundum marginem, altera curvata secundum suturam), tertiaque ante apicem, transversa, angusta, statura 3, flavis; apice rufo.

Long. 20 mm, lat. 7 mm. — Kongo, Kassai. — Von Herrn Dr. S i c a r d erhalten.

Oberseite dunkelkastanienbraun, unten etwas heller, Abdomen und Beine hellrotbraun. Die Gestalt, Kopf, Halsschild und Unterseite gleichen *L. coecus* Fabr., doch ist die Flügeldeckenzeichnung eine andere. Kopf und Halsschild sind dicht und fein punktiert. Das dritte Fühlerglied ist fast gleich dem vierten und fünften zusammen, die Keule ist lang. Der Halsschild ist so breit als lang, nach vorn sehr wenig verschmälert, wie *coecus* gezeichnet. Das Schildchen ist sehr breit. Die Flügeldecken sind obsolet punktiert gestreift, hinten erlöschend, die Zwischenräume sind ziemlich dicht, feinst punktiert. Längs des Seitenrandes geht von der Basis aus ein schmäler, nicht langer (ca. $\frac{1}{4}$ Flügeldeckenlänge) gelber Streif, nach hinten etwas breiter werdend, ein gleich langer Streif beginnt an der Basis des Schildchens, umrahmt dieses, läuft kurze Strecke längs der Naht ohne dieselbe zu berühren und endigt in einem Punktfeck. Beide Schildchenstreifen haben zusammen die Form eines X. Zwischen Mitte und Spitze steht ein schmäler gezackter Längsstreif in Form einer quer gestellten 3, ohne Naht oder Rand zu berühren. Die Flügeldecken-

spitze ist rot. Die Segmente sind fein, zerstreut punktiert, das letzte gröber und dichter. Das Prosternum ist zwischen den Hüften breit viereckig, hinten gerade abgestutzt.

Episcaphula nigropygialis nov. spec.

E. senegalensi Lap. *simillima*, sed *abdomine nigro*; *undique crebre sat fortiter punctata*, *pubescens*; *elytris singulo maculis duabus (una basilari arcuata, altera ante apicem transversa)*.

Long. 8—9 mm. — Port Natal; Sansibar. — Zahlreiche Stücke im Kgl. Berliner Museum und coll. m.

Länglich, Unterseite ganz schwarz, während bei *senegalensis* Lap. mindestens das Abdomen stets rot ist. Beiderseits dicht, ziemlich kräftig punktiert und pubeszent, daher wenig glänzend erscheinend. Die Skulptur und Zeichnung der Flügeldecken ist wie bei *senegalensis*; die vor der Spitze stehende rote Makel ist viereckig quer, weder Naht noch Seitenrand erreichend.

Episcaphula laevipennis nov. spec.

E. quadrisignatae Crotch. *valde affinis*, sed *major*, *subtus crebre et fortiter*, *praesertim prosterno*, *punctata*; *nigra*, *nitidissima*; *thorace subtilissime punctulato*, *angulis anticis dilute fulvis*; *elytris glabris (perobsolete punctulatis)*, *singulo punctis 5 fulvis (1 in basi media, 2 oblique positis ante medium, 2 oblique positis post medium)*; *pedibus fulvis*, *genibus, tibiarum basi tarsisque piceis*.

Long. $13\frac{1}{2}$ mm, lat. 6 mm. — Batjan (Molukken). — Type im Deutsch. Entom. Nat.-Museum.

Länglich, stark glänzend, pechschwarz. Kopf nur vorn deutlich punktiert. Die Fühler erreichen den Halsschild-Hinterrand und haben ein verlängertes drittes Glied und eine grosse pubescente Keule. Halsschild länger als breit mit nach vorn dickerem Seitenrande, vorn stark ausgebuchtet, sehr fein und dicht punktiert, auf der Basis jederseits mit einer Reihe tiefer, strichartiger Eindrücke. Die Flügeldecken sind glatt, nur mit starker Lupe erkennt man eine obsolete feine Punktierung; auf der Basismitte steht ein strichförmiges gelbbraunes Fleckchen, nahe dem Seitenrande befindet sich vor und hinter der Mitte je ein gelbbrauner Punkt, desgleichen schräg nach vorn von diesen je ein gleicher Punkt nahe der Naht. Das Prosternum, in der Mitte kielartig zusammen-



Fig. 2.
Episcaphula laevipennis.

gedrückt, ist stark runzlig punktiert; das Metasternum ist glatt, das Abdomen dicht punktiert. Die Schenkel sind rot mit schwarzen Knien, die Schienen rot mit pechschwarzer Basishälfte.

Größer als die sehr ähnlichen *E. argus* Cr. und *E. quadrisignata* Cr., die gleichfalls aus Batjan stammen und nur bis 10 mm lang sind. Von *quadrisignata* besonders durch das grob runzlig punktierte Prosternum, von *argus* durch die glatten Flügeldecken verschieden. Gemeinsam haben alle die eigenartige Punktzeichnung der Flügeldecken (4—5 helle Punktfleckchen).

Episcaphula Dohrni Gorham. — Malayana. — Long. $15\frac{1}{2}$ mm. — 2 Stück im Deutsch. Entom. Nat.-Museum.

***Episcaphula bellopieta* nov. spec.**

Elongata, postice acuminata, nigra, nitidissima; capite thoraceque sparse punctatis; thoracis lateribus late rufis praesertim antice; elytris subtiliter punctato-seriatis, rufis, margine suturaque tenuibus, fascia media, sat lata, communi, abbreviata, macula apicali, punctis duobus (uno humerali, altero juxta scutellum) scutelloque nigris; epipleuris nigris antice rufis; abdomine sparse punctato, sparse pubescenti, lateribus late rufis.

Long. 6,5 mm, lat. 2,75 mm. — Mohoro (Deutsch-Ostafrika). — Type in coll. m.

Im Aussehen den kleinen australischen Arten ähnlich. Länglich, nach hinten allmählich und gleichmäßig verschmälert. Kopf und Fühler schwarz, das dritte Fühlerglied fast so lang als das vierte und fünfte Glied zusammen. Der Halsschild ist zerstreut punktiert und hat die Seiten breit gelbrot, jedoch bleibt die Basis schmal schwarz; diese roten Makeln sind vorn noch mal so breit als hinten. Das quere Schildchen ist schwarz. Die Flügeldecken mit feinen, deutlichen Punktreihen sind rotgelb, Naht und Seitenrand sehr schmal schwarz, eine schwarze, ziemlich breite gemeinsame Mittelbinde geht nicht bis zum Seitenrande, auf der Spitze steht eine gemeinsame Makel, die jederseits einen kurzen Längsstiel nach vorn entsendet, auf der Schulter und Basis befindet sich ein schwarzer Punkt, ein zweiter nahe dem Schildchen und der Basis. Die Flügeldecken-Epipleuren sind vorn rotgelb, hinten schwarz, das Abdomen, sparsam goldig pubeszent, hat die Seiten breit rotgelb, es bleibt jedoch die Basis schmal schwarz. Die kurzen, kräftigen Beine sind schwarz, die Schienen allmählich zur Spitze verdickt. Die Augen grob facettiert.

***Episcaphula lepida* nov. spec.**

Elongata, nigra, nitidissima, capite thoraceque crebre fortiter punctatis, elytris punctato-striatis, fasciis duabus sanguineis (una basilari, postice

denticulata, *humerum amplectente*, *altera subapicali*, *transversa*); *corpo subtus sat fortiter punctato*.

Long. 4—6 mm, lat. 1,8—2 mm. — In Nilgiri Hills von Herrn H. L. Andrewes gesammelt. In Pilzen an trocknem Holz, Dezember bis Februar.

Von langgestreckter, fast paralleler Gestalt, schwarz, stark glänzend. Kopf und Halsschild sind dicht und grob punktiert, letzteres hat fast gerade, gerandete Seiten, die Basis ist in der Mitte breit bogig gelappt, der Vorderrand leicht zweibuchtig. Die ziemlich konvexen, nach hinten im leichten Bogen abfallenden Flügeldecken sind punktstreifig, die Interstitien fein, zerstreut punktiert. Das dritte Fühlerglied ist etwas länger als das zweite Glied. Beide roten Binden erreichen nicht die Naht. Die Augen sind grob facettiert. Das Prosternum ist ungekielt mit gerandetem dreieckigen Fortsatze. Die Abdominalsegmente sind grob punktiert.

Sehr ähnlich *subparallela* Cr. aus Amboina, doch hat diese Kopf und Halsschild sparsam punktiert, die Flügeldecken obsolet punktuliert, das Prosternum gekielt. Von der *elongata* var. Gorh. aus Burma, die gleichfalls einen grob und dicht punktierten Hals-schild hat, durch geringere Gröfse und grob punktierte Unterseite verschieden.

Episcaphula terminalis nov. spec.

Oblonga, *nigro-picea*; *capite thoraceque sat fortiter*, *dense punctatis*; *elytris subtilissime punctulatis*, *singulo annulo humerali cum processu hamato suturam versus fasciaque post-medianam retrorsum curvata*, *juxta suturam apicem versus et ramum juxta marginem fere usque ad apicem mittente flavis*, *apice abdomineque rubescente*.

Long. 13 mm, lat. 6 mm. — Aquapim, Guinea. — Type im Kgl. Berliner Museum.

Länglich, nach hinten allmählich verschmälert. Kopf und Halsschild sind dicht und ziemlich grob punktiert. Die schwarzen Fühler erreichen die Hals-schildbasis, haben das dritte Glied so lang als die 2 folgenden Glieder zusammen und eine ovale, plötzlich abgesetzte dreigliedrige Keule. Der grofse Halsschild ist nach vorn mäfsig verschmälert und hat wulstig gerandete Seiten. Die Flügeldecken sind äufserst fein punktiert und lassen nur mit starker Lupe einige obsolete Spuren

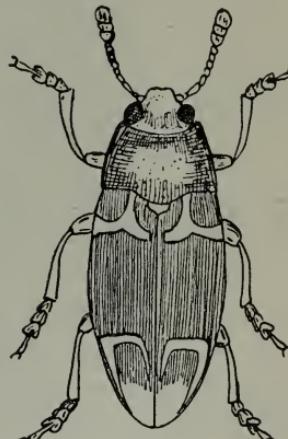


Fig. 3.
Episcaphula terminalis.

feinster Punktreihen erkennen. Die Schultern sind durch einen schmalen gelben, vorn offenen Ring eingefasst, der nach innen zur Naht, diese jedoch nicht erreichend, einen fast geraden Ast entsendet. Zwischen Mitte und Spitze hat jede Flügeldecke ein schmales gelbes Querband, das nahe der Naht im Bogen nach hinten eine Strecke längs der Naht gebogen ist; am Seitenrande hat dieses Band einen Ast längs des Seitenrandes vor der Spitze endigend. Die Flügeldeckenspitze ist rötlich. Das Abdomen ist rotgelb (nur die ersten Segmente sind in der Mitte schwärzlich) und ziemlich dicht und mäfsig fein punktiert.

Die afrikanischen *Episcaphula*-Arten mit roter Flügeldeckenspitze (und Abdomen) und 2 gelben Binden (1 auf oder nahe der Basis, 1 hinter der Mitte) unterscheiden sich folgendermassen:

A. Halsschild ganz schwarz.

a) 24—30 mm Länge.

1. 24 mm lang. Vom Abdomen nur 2 letzten Segmente rötlichbraun. *Savagei* Cr.
2. 30 mm lang. Fühlerkeule hat die einzelnen Glieder schräg und das Endglied sehr groß (wie *Megalodacne imperatrix* Gorh.). *abnormalis* Cr.

b) Höchstens 15 mm Länge.

1. Flügeldecken deutlich punktreihig. Basisbinde vorn sehr gezähnt. *trichroa* Cr.
2. Flügeldecken nicht punktreihig. Vorn 1 Schulterring mit geradem Ast zur Naht. *terminalis* m.

B. Halsschild rot oder gelb mit braunem Diskus. Flügeldecken nur rote Spitzenecke. Kongo. 12—13 mm.

- a) Halsschildseiten gelb. Drittes Fühlerglied etwas länger als das vierte Glied. *congoana* Duv.
- b) Halsschildseiten rot. Drittes Fühlerglied doppelt so lang als das vierte Glied. *tricolor* Duv.

Encaustes Andrewesi nov. spec.

Elongata, nigra, nitida; thorace rufo maculis 6 (quattuor discalibus, transverse positis, duabus basalibus) nigris; elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis laevibus, singulo macula oblonga humerali alteraque apicali, ramum secundum marginem antice mittente rufis.

Long. 23—28 mm, lat. 9—11 mm. — Nilgiri Hills; Ceylon. — Von Herrn Andrewes in den Nilgiri Hills (Süd-Vorderindien) gesammelt und ihm zu Ehren benannt.

Der Kopf ist zerstreut punktiert mit hinten grob punktierter Stirn. Der rote Halsschild ist äußerst fein punktuliert, fast glatt, gleicht in der Gestalt der *cruenta* M. L., ist jedoch viel

feiner punktiert und anders gezeichnet. Die Ränder sind ringsum schmal schwarz, der Basisrand hat jederseits des Mittellappens eine schwärzliche Makel, in der sich eine flache Vertiefung mit tiefem, strichförmigem Eindrucke befindet. Dicht vor der Mitte befinden sich in einer Querreihe 4 rundliche schwarze Makeln, deren beide mittleren manchmal sich vereinigen und in der Mitte einen schmalen Ast zur Basismitte senden (besonders bei Ceylon-Stücken). Die fast parallelen, nach hinten schwach verschmälerten Flügeldecken sind wie bei *cruenta* sehr fein punktiert. Das Schildchen ist breit herzförmig, schwarz. Die Flügeldecken haben die Schultern rot und vor der Spitze einen ovalen roten Fleck, der parallel dem Seitenrande entlang schwanzförmig nach vorn bis zum hinteren Längsdrittel vorgezogen ist. Die Abdominalsegmente sind sehr fein punktiert, bei *cruenta* grob punktiert.

Im Kgl. Berliner Museum befinden sich 3 Stück aus Ceylon, deren Schulterfleck noch etwas kommaartig nach hinten gezogen ist, auch ist bei ihnen das Rostrum bogig von der Stirn abgesetzt, was bei den Nilgiri-Tieren nicht der Fall war. 1 Stück war 28 mm lang.

Encaustes sulcata Gorh. — Sarawak (West-Borneo). — Mitte März.

Encaustes marginalis Crotch. — War statt 29 mm nur 17,5 mm lang, stimmte sonst aber in allem mit der großen Form überein. — Sarawak (West-Borneo). — Februar.

Var. *hamata* nov. var. — Gleichfalls viel kleiner als die Stammform. — Long. 18,5 mm. — Unterscheidet sich folgendermaßen: Der Kopf ist vorn grob ziemlich dicht punktiert; die Flügeldecken haben keine rote Makel neben dem Schildchen, der Seitenrandstreif endet weit vor der Spitze, sich allmählich verschmälernd, vor der Spitze steht in der Mitte ein kurzer, hinten hakenförmig umgebogener roter Längsstreif. — Iruan (W.-Borneo).

Micrencaustes lunulata M. L.

Zahlreiche Stücke, die ich von Herrn Kustos C. Moulton aus Borneo (Kusching) gesandt bekommen hatte, wichen in folgendem von den typischen Tieren ab: Gröfse sehr variabel, 9,5 bis 17 mm (statt 10—11 mm); außer den 3 roten Längslinien des Halsschildes war auch noch längs der ganzen Seitenränder ein roter Längsstreif; auch war manchmal vor der Flügeldeckenspitze ein obsoleter roter Längsfleck verwischt zu sehen. Die sehr feinen Punktreihen zeigten in den Zwischenräumen hier und da einige äußerst feine Punkte. Hin und wieder war auch der weite rote Schulterrings aufgelöst, so daß nur auf der Basismitte ein kleiner

Fleck und über dem vorderen Viertel der Flügeldeckenlänge eine sehr wellige schmale Querbinde lief. Obige Abweichungen gehen ineinander über. — 1 Stück aus Sumatra zeigte auch bei einer Länge von 17 mm alle obigen Abweichungen vereint. (Im Kgl. Berliner Museum.)

Pselaphacus procerus nov. spec.

Elongatus, *niger*, *nitidus*, *thorace subtiliter punctato*, *lateribus fere rectis*, *abdominis lateribus*, *thorace*, *elytrisque rufis*; *thorace linea longitudinali*, *punctis duobus*, *maculisque tribus basalibus nigris*; *elytris punctato-striatis*, *margine tenui antice latiore*, *sutura*, *macula communis scutellari*, *macula communis media*, *fere quadrata*, *singulo linea longitudinali media*, *macula oblonga ante apicem nigra*.

Long. 12 mm, lat. 5 mm. — Argentinien, Gebirge Misiones. — Von Herrn Carlos Bruch erhalten; Type im Museum La Plata.

Von länglich schmaler Gestalt, nach hinten leicht verschmälert. Der schwarze Kopf ist fein, der Scheitel sehr grob punktiert; der Halsschild ist fein, die Mitte etwas gröber punktiert, Basis mit 2 flachen, grob punktierten Grübchen; ringsum hat der Halsschild eine feine schwarze Umrandung; die Basis hat einen grossen schwarzen Mittelfleck, der sich verschmälernd bis zum Vorderrande geht, daneben je 1 Basisfleck und 1 Mittelpunkt. Die rotgelben Flügeldecken sind fein punktstreifig. Das Schildchen liegt in einer grossen, hinten rundlichen schwarzen gemeinsamen Makel; über die Mitte geht eine fast viereckige gemeinsame Makel, daneben steht je 1 Längsstreif, vor der Spitze ist 1 Längsfleck, der hinten fein schwarze Seitenrand ist von der Mitte an zur Basis breiter schwarz. Die Abdominalsegmente sind grob punktiert, die Seiten rot, das letzte fast ganz rot.

Pselaphacus atricollis nov. spec.

Oblongus, *nigro-nitidus*; *capite thoraceque subtiliter punctatis*; *elytris punctato-striatis rufis*, *sutura marginaque tenuibus*, *macula fere quadrata*, *communi*, *scutellari*, *puncto humerali*, *fasciisque duabus transversis*, *flexuosis*, *communibus abbreviatis nigris*.

Long. 13,5 mm, lat. 6 mm. — Argentinien, Gebirge Misiones. — Von Herrn Carlos Bruch erhalten; Type im Museum La Plata.

Gestalt und Zeichnung ähnlich *dentatus* Germ. Glänzend schwarz. Kopf und Halsschild fein punktiert, letzterer ohne Doppelpunktreihen längs der Mitte, jederseits in der Mitte mit einem punktförmigen Eindrucke, desgleichen an der Basis jederseits nahe dem Schildchen eine Reihe grober Punkte. Die rotgelben, punktiert-gestreiften Flügeldecken haben Naht und Seiten-

ränder schmal schwarz; das Schildchen liegt in einer fast vier-eckigen schwarzen Makel, die hinten je einen Seitenzahn hat; gleich hinter der Schulter ist ein Punktfeck, über die Mitte und vor der Spitze geht über die Naht je eine gemeinsame, ziemlich breite, zackige Querbinde; beide erreichen den Seitenrand nicht. Die Epipleuren sind schwarz. Die Seiten der Abdominalsegmente sind grob punktiert. Die Vorderschienen sind gerade.

***Pselaphacus concinnus* nov. spec.**

Oblongus, subitus nigro rufoque variegatus; capite pedibusque nigris, thorace elytrisque laete rufis; thorace punctis oblongis quattuor transverse positis, nigris; elytris subtilissime punctato-striatis, margine tenui, sutura, basi, fascia media communi singuloque macula oblonga apicali nigris.

Long. 9 mm, lat. 4 mm. — Guatemala. — Von Herrn Dr. Sicard erhalten.

Die Art ist leicht kenntlich an der kleinen Gestalt, den 4 ovalen Halsschildflecken und der Längsmakel vor der Spitze. Sie gehört zur Gruppe der Arten, die auf dem Halsschild keine Doppellängsreihe von eingestochenen Punkten haben. Länglich, fast parallel. Der schwarze Kopf ist sparsam und fein, der Stirnrand grob punktiert und trägt in einer Mittelquerreihe 4 längliche, schwarze Punktfecke; er ist hellrot, hat den Vorderrand und die Basis sehr fein schwarz; die Seiten sind fast parallel, gerandet; der Vorderrand ist wenig tief ausgebuchtet; die Basis trägt jederseits des schwachen Mittellappens einen Eindruck. Das Schildchen ist schwarz, Mitte rötlich, doppelt so breit als lang, herzförmig. Die gelbrötlichen Flügeldecken sind äußerst fein reihig punktiert, hinten erlöschend. Die Naht ist mässig, der Seitenrand sehr schmal schwarz. Eine gemeinsame schwarze, hinten etwas gezähnte Basisbinde erreicht fast den Seitenrand, die gemeinsame, gezackte Mittelbinde geht gleichfalls bis fast an den Rand. Zwischen Mitte und Spitze befindet sich noch je eine ovale Mittellängsmakel. Die Epipleuren sind schwarz. Die rötliche Unterseite hat das Prosternum, die Basis der Abdomens-semente und die Beine schwarz. Die Vorderschienen sind an der Basis nicht bogig.

***Pselaphacus rubricatus* Herbst.** — Chanchamayo (Peru). — Long. 15,5 mm. — Kopf fein, Scheitel sehr grob, ziemlich dicht punktiert.

***Megischyrus octostriatus* nov. spec.**

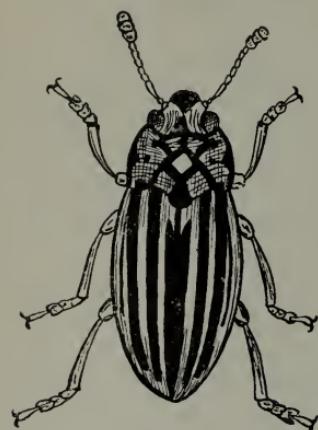
Oblongo-ellipticus, ferrugineus, antennarum clava pedibusque nigris, subitus nigromaculatus; capite fortiter sat dense punctato, macula media longitudinali nigra; thorace subtilissime punctato, lineis reticulatis nigris;

elytris obsolete subtilissime punctato-seriatis, sutura, margine tenui, singuloque vittis quattuor longitudinalibus nigris.

Long. 11 mm, lat. 5 mm. — Brasilien. — Typen im Kgl. Berliner Museum.

Leicht kenntlich an der Flügeldeckenzeichnung. Lang elliptisch, rot, teils matt, teils schwach glänzend. Der Kopf mit den großen, grob facettierte Augen ist ziemlich dicht und grob punktiert, über die Mitte geht ein schwarzes Längsband. Der sehr fein und dicht punktierte Hals schild ist großmaschig schwarz netz-förmig gezeichnet. Das schwarze Schildchen ist breit herzförmig. Die langen Flügeldecken sind obsolet sehr fein punkt-reihig, Naht und Seitenrand sind schmal schwarz. Jede Flügeldecke hat 4 lange, schwarze Längsstreifen, von denen keiner die Spitze erreicht. Der erste liegt auf der Naht und ist kurz vor dem Schildchen abgekürzt, der zweite und dritte gleich breite Streif erreicht die Basis, der vierte ist nur halb so schmal wie die anderen, vereinigt sich auf der Schulter mit dem dritten Streif und endigt nach hinten schon weit vor der Spitze. Die Epipleuren sind rot, ringsum schwarz gerandet. Die rote Unterseite hat schwarze Seiten, jedes Ventral-segment hat schwarzen Spitzendrand und über alle geht zwischen Mitte und Seitenrand je ein schwarzes Längsband, vor der Spitze des letzten Segmentes endigend. Die Beine sind schwarz, die Innenseite der Schienen ist wie die Tarsen goldig pubeszent.

Fig. 4.
Megischyrus octostriatus.



Megischyrus Jurinei Lac.

Ein Stück aus Chanchamayo (Peru) hatte die Flügeldeckenseiten fast parallel und war schwach glänzend, statt matt schwarz. Der die erste und zweite rote Binde verbindende Ast an der Seite war hier nur wie bei *columbianus* Lac. ein kurzes Querband. 20 mm lang, 8,5 mm breit. Ich besitze noch einige Stücke aus Ost-Ecuador mit ähnlicher Zeichnung, die aber nicht die parallelen Flügeldecken haben und ganz matt schwarz sind.

Ischyurus lineatus nov. spec.

Oblongus, subparallelus, nitidus, subtus niger, abdominis lateribus pedibusque rufotestaceis, supra rufotestaceus, macula capitidis nigra; capite thoraceque fortiter punctatis; thoracis limbo tenuissimo, antice maculis

duabus, in margine antico confluentibus, quattuor basalibus, quattuor mediis transversim positis (mediis maculorum basalium et discoidalium confluentibus) nigris; elytris modice convexis, punctato-striatis, marginibus suturaque tenuiter nigris, singulo lineis 4 interstitialibus, in quarta parte basali breviter interruptis, nigris singulisque postice per hamum conjunctis.

Long. 7 mm, lat. 3 mm. — Yatahy, Goyaz.

Oben rotgelb, unten schwarz, jedoch Abdomen und Beine rotgelb. Kopf und Halsschild sind sehr grob punktiert; die Augen grob facettiert; der Halsschild hat fast parallele Seiten und rechtwinklige Hinterecken. Der Kopf hat einen schwarzen Scheitelfleck. Der ringsum sehr schmal geschwärzte Halsschild hat auf dem Vorderrande in der Mitte 2 schwarze Makel, auf der Basis 4 Makel, von denen die 2 mittleren vorn mit den 2 Mittelpunkten der 4 in einer Mittelreihe quer gestellten vereinigt sind; der Seitenrand ist an der Basis stärker geschwärzt. Die 7 Punktreihen der Flügeldecken haben abwechselnd die Interstitionen geschwärzt, indem nahe der Basis ein kurzer, kurz dahinter ein langer schwarzer Längsstreich steht, und zwar: ganze Naht bis erste Punktreihe schwarz, zweite Reihe 2 Streifchen, zwischen dritter und vierter Reihe ein kurzer Basis- und dahinter ein langer Streif, der hinten verschmälert ist und vor der Spitze einen Ast zum Nahtstreif sendet; zwischen der fünften und sechsten Punktreihe sind gleichfalls Basis- und Längsstreif, letzterer durch Ast mit der Nebenlinie vereinigt, auf der siebenten Reihe ist nur ein schmaler Längsstreif, hinten gleichfalls mit Haken zur Nebenlinie. Abdomen grob punktiert, zerstreut pubeszent. Nahe *grammicus* Gorh. und den beiden folgenden neuen Arten. (Vide Tabelle).

Ischyurus conductus nov. spec.

I. tetragrammo valde affinis, sed capitis nigri antice macula rubra, lineis brevibus, basalibus, nigris conjunctis, fasciam communem postice valde irregularē formantibus thoracisque punctis 6 nigris. Oblongus, subparallelus, subtus niger, supra abdominisque lateribus laete testaceo-flavescens; antennis basi praetermissa, scutello epipleurisque nigris; elytris modice convexis, punctato-striatis, tenui nigro-marginatis, fascia communī basali nigra postice valde irregulari, marginem haud attingente, singulo lineis 4 interstitialibus (interna cum sutura conjuncta), longis, nigris postice abbreviatis ibique per ramum conjunctis.

Long. 7 mm, lat. 3,5 mm. — Brasilien. — Type im Kgl. Berliner Museum.

Kopf und Halsschild sind dicht und grob punktiert. Von den 6 Halsschildmakeln stehen 4 im Viereck (2 am Vorder-, 2 am Hinterrande, der schmal geschwärzt ist) und je einer seitlich davon in der Mitte. Die Zeichnung der Flügeldecken ent-

spricht der von *Isch. tetragrammus* (vide folgende Abbildung!), nur sind bei *conductus* die kurzen schwarzen Basislinien auf der Basis breit vereinigt, die übrigen langen Längslinien haben hinten die Spitzen durch dünne Äste verbunden und die äußere längliche Makel ist hier länger.

Ischyurus tetragrammus nov. spec.



Fig. 5.
Ischyurus tetragrammus.

Oblongus, subparallelus, subtus niger, supra laete testaceo-flavescens; capite, antennis (basi praetermissa), thoracis punctis 4 transverse positis, maculisque 3 triangularibus basalibus nigris; elytris modice convexis, punctato-striatis, lineis 2 interstitialibus, longis a basi fere usque ad apicem, linea suturali, omnibus antice interruptis, macula oblonga media iuxta marginem, margineque tenui nigris.

Long. 6 mm., lat. 2,7 mm. — Argentinien, Provinz Tucuman. — Von Herrn Carlos Bruch aus dem Museum La Plata erhalten, 3 Stück im Berliner Kgl. Museum.

Länglich; Augen groß, grob facettiert; Fühler schwarz mit rötlicher Basis. Kopf und Halsschild sind grob und dicht punktiert; der schwarze Kopf hat einen glatten

Mittellängsstrich. Der Halsschild ist hell rotbraun, nach vorn wenig verschmäler, die Seiten sind gerandet, der Vorderrand nur an den Seiten; die Hinterecken sind rechtwinklig, die Basis ist buchtig mit breitem Mittellappen. Der Vorderrand ist nur in der Mitte schmal schwarz, auf der Basis stehen 3 große, dreieckige schwarze Makel, während 4 runde, in einer Querreihe gestellt, in der Mitte stehen, der Seitenrand ist sehr schmal schwarz. Die gelbrötlichen Flügeldecken sind punktstreifig mit glatten Zwischenräumen; Rand und Naht sind schmal schwarz, 3 lange, im vorderen Viertel unterbrochene, schmale Längsbänder zwischen den Interstitien, an der Basis beginnend fast bis zur Spitze reichend, und ein kurzer Streif vor der Mitte längs des Seitenrandes sind schwarz. Von den 3 Längsbändern füllt das eine den Zwischenraum zwischen Naht und zweiter Punktreihe, das andere den zwischen dritter und vierter, das dritte den Zwischenraum zwischen fünfter und sechster Punktreihe. Die Epipleuren sind vorn bräunlich, hinten schwarz. Das Prosternum ist vorn

spitz gekielt, vor den Vorderhüften vorgezogen, sehr breit abgestutzt mit gerandeten Seiten des Fortsatzes. Die Unterseite ist schwarz, das Abdomen dicht, grob punktiert, pubeszent, mit jederseits roter Makel.

Die 3 beschriebenen Arten, die alle auf jeder Flügeldecke 3—4 schwarze Interstitial-Längsstreifen, im vorderen Drittel der Flügeldeckenlänge beginnend und bis fast zur Spitze reichend, gemeinsam haben, unterscheiden sich folgendermaßen:

1. Kopf ganz schwarz.

- a) Halsschild 7 Makel (4, 3). Länge 6 mm.
tetragrammus m.

2. Kopf schwarz mit rot.

- a) Halsschild ungefähr 10 schwarze Makel. Die 3 schwarzen, kurzen Flügeldecken-Längsstreifen der Basis nicht vereinigt.
lineatus m.

- b) Halsschild 6 schwarze Punktakel (2, 4). Die 3 kurzen, schwarzen Flügeldecken - Basislängsstreifen zu einem großen unregelmäßigen Querbande vereinigt.

conductus m.

Oocyanus brunnipes nov. spec.

Oblongus, niger, nitidus, abdomine pedibusque brunneis; antennarum clava albido-cerea; elytris parum convexis, punctato-seriatis, macula oblonga, brunnea, apicali, margini incubante.

Long. 8 mm, lat. 4 mm. — Kuba. — Type im Kgl. Berliner Museum.

Dem *O. tarsatus* Lac. sehr ähnlich, doch Abdomen und Beine ganz braunrot und die Flügeldeckenspitze braunrot, diese Färbung erstreckt sich noch etwas nach vorn am Seitenrande entlang. Die Oberseite ist stark glänzend schwarz. Die dunkelbraunen Fühler haben eine weißliche Keule. Der Halsschild hat sehr zerstreut eine Anzahl tiefer Punkte. Die nach hinten gleichmäßig verschmälerten Flügeldecken haben 8 Punktreihe, die vor der Spitze erlöschen, die siebente und achte Reihe erreicht nicht die Basis und ist nur kurz.

Callischyrus apicatus nov. spec.

Oblongus, ferrugineus, antennis (basi praetermissa) nigris, capite thoraceque subtilissime punctatis, thoracis margine antica lunula, basi figura dentata, margine laterali angustissime punctisque duobus nigris; elytris punctato-striatis (8), modice convexis, nigris, margine, apice fascia que media communi ferruginea.

Long. 8 mm, lat. 4 mm. — Ecuador. — Von Herrn Dr. Sicard erhalten.

Sehr gleichmäßig länglich, hellrot. Augen sehr fein facettiert. Die Fühler schwarz, erste Glieder rot. Halsschild nach vorn wenig verschmälert, vorn tief ausgebuchtet mit schrägen Innenseiten. Seitenrand sehr schmal gerandet und schwarz. Der Einbuchtung des Vorderrandes liegt ein Mondstreif auf, auf der Basismitte liegt eine zweizackige Figur, in der Mitte dem Seitenrande zu je ein schwarzer Punkt. Kopf und Halsschild sind sehr fein punktiert. Schildchen schwarz; Flügeldecken, die 8 Punktstreifen haben, sind schwarz mit rotem Seitenrande, breiterer Spitze und mäfsig breiter, gemeinsamer roter Mittelbinde; die Basis ist sehr schmal, obsolet rot. Unterseite und Beine sind ganz rostrot; die Schienen zur Spitze gleichmäßig und ziemlich stark verdickt, die Tarsen sind oben anliegend behaart.

Durch die rote Flügeldeckenspitze *venustus* Lac., in der Gestalt *insignis* Guér. ähnlich.

Amblyopus concolor nov. spec.

Oblongo-ovatus, hepaticolor, thorace elytrisque semper unicoloribus, capite thoraceque subtiliter punctulatis, elytris regulariter punctato-striatis, modice converisis, abdominis segmentibus rudepunctatis, tenue pubescentibus.

Long. 5,7—7 mm, lat. 2,75—3,5 mm. — Kanara, Nilgiri Hills (Süd-Vorderindien). — Von Herrn H. L. Andrewes gesammelt.

Kopf und Halsschild sind fein punktiert; die Augen sind grob facettiert; das dritte Fühlerglied ist gleich dem vierten und fünften Gliede zusammen lang. Die Halsschildseiten sind gerandet; der Vorderrand ist sehr leicht zweibuchtig, die Seiten fast gerade, nach vorn nur wenig verschmälert, die Basis hat rechtwinklige Ecken und breiten, aber schwachen Mittellappen, der am Ende in Schildchenbreite abgestutzt ist; der Halsschild ist $\frac{1}{2}$ mal länger als breit. Die Flügeldecken sind regelmäfsig fein punktstreifig (7 Streifen nebst Naht, und kurzem Randstreif). Das Schildchen ist breit herzförmig. Die Epipleuren sind konkav, fein punktiert. Die Färbung ist lederbraun, manchmal mit rötlichem Tone. Ein Stück aus Kanara war schwarzbraun mit rötlichem Halsschild.

Cyrtomorphus bengalensis Guér. — Irusau (West-Borneo). — Long. 7,25 mm, lat. 5 mm. — November. — Fühler ganz gelbrot, nur das 5.—8. Glied mit schwärzlicher Spitze. Die mittleren kleinen 2 Makel nahe der Naht sind bei meinem Stück aus Borneo zu einem gemeinsamen, kurzen, schwarzen Querbande vereinigt.

Cyrtomorphus quadrimaculatus Kirsch. — West-Borneo. — Januar. — Long. 6 mm, lat. 4 mm. — Flügeldecken sehr deutlich

reihig punktiert (6 Reihen), die Zwischenräume sind selbst mit starker Lupe nur undeutlich erkennbar, äußerst fein punktuliert.

Cyrtomorphus inversus Cr. — Kuching (Sarawak, West-Borneo). — Mitte Mai — August. — Unausgefärbte Stücke haben den Halsschild hell und dunkler braun meliert und die Flügeldeckenspitze breit heller. — Long. 7—8,5 mm.

Cyrtomorphus pardalinus Gorh. — Kuching (West-Borneo). — Ende Juli. — Long. 5 mm.

Cyrtomorphus craticularis var. *sumatreensis* nov. var.

Von *craticularis* Gorham aus Burma durch schwarzen Kopf mit gelbem Scheitelfleck und Flügeldeckenspitze nur am äußersten Rande gelb verschieden.

Länge 5 mm, Breite 3 mm. — Sumatra, Medan. — Von Herrn Dr. Sicard erhalten.

Cyrtomorphus minimus nov. spec.

Breviter ovatus, rufo-ferrugineus nitidus; capite thoraceque creberrime distincte punctatis; elytris subtiliter punctato-seriatis, interstitiis subtilissime sat dense punctatis.

Long. 3,8—4 mm, lat. 2,8 mm. — Nilgiri Hills. — Von Herrn H. L. Andrews gesammelt.

Breit oval, konvex. Epistom vorn dreieckig ausgeschnitten; Augen fein facettiert. Fühlerkeule breit oval, scharf abgesetzt, das dritte Fühlerglied ist gleich dem vierten und fünften zusammen lang; die Fühler sind gelb, mit den 4 letzten Gliedern schwarz. Kopf und Halsschild sind dicht, sehr fein punktiert; die Halsschildseiten sind gerandet. Die fein und gleichmäßig punktreihigen Flügeldecken haben die Interstitien sehr fein punktuliert.

Cyrtomorphus circulus nov. spec.

Ovatus, ferrugineo-brunneus, subtus dilutior, modice convexus, nitidissimus, creberrime punctulatus; elytris singulo maculis quattuor punctiformibus flavis: 1 basali media, 2 juxta-marginalibus (una infra humerum, altera infra medium), 1 subapicali juxta suturam.

Long. 8 mm, lat. 5 mm. — Kuching (Sarawak, West-Borneo). — Ende Juni. — Type im Sarawak-Museum.

An der ovalen, mäßig konvexen Gestalt und der Flügeldeckenzeichnung (die 8 gelben Fleckchen stehen im Kreise herum) leicht kenntlich. Oben dunkel rotbraun, Unterseite etwas heller. Kopf und Halsschild sind dicht punktiert. Die rotbraunen Fühler mit schwarzer Keule erreichen nicht die Basis des Halsschildes. Die Gestalt des Halsschildes ist wie bei *pantherinus* Lac. Die

Flügeldecken lassen zwischen der dichten, feinen Punktierung mit starker Lupe deutlich 7 regelmässige Punktreihen erkennen. Auf jeder Flügeldecke stehen 4 runde, gelbe Fleckchen, eins auf der Basismitte, eins unterhalb des Schulterhöckers, eins nahe dem Seitenrande im letzten Drittel der Flügeldeckenlänge, eins nahe der Spitze neben der Naht.

Cyrtomorphus sexmaculatus nov. spec.

Breviter ovatus, crebre punctatus, obscure ferrugineo-brunneus, subtus dilutior, nitidus; capitis vertice aurantiaco; elytris punctato-seriatis, interstitiis subtilissime crebre punctulatis maculis tribus sordide flavis (1 juxta-scutellari, 1 infra humerum, 1 infra medium).

Long. 7 mm, lat. 4,5 mm. — Kuching (Sarawak, West-Borneo). — Mitte Januar. — Type im Sarawak-Museum.

In Gestalt dem *C. inversus* Crotch. sehr ähnlich, doch kleiner, die Flügeldecken haben deutliche Punktreihen, hinten erlöschend, mit viel feinerer Zwischenpunktierung und andere Stellung der Flügeldeckenmakel. Die Oberseite ist fast schwarzbraun. Der Kopf ist hinten hellrot. Die mässig konvexen Flügeldecken haben je 3 rötlichgelbe Makel, von denen die ersten 2 wie bei *inversus* Cr. stehen, nämlich eine auf der Basis nahe dem Schildchen, eine unterhalb der Schultererhöhung, die dritte, grössere, steht jedoch zwischen Mitte und Spalte und berührt weder die Naht noch den Seitenrand, während sie bei *inversus* auf der Mitte neben der Naht steht und nur so grofs als die anderen ist. Die Unterseite ist rotbraun mit dunkleren Beinen.

Cyrtomorphus Moultoni nov. spec.

Breviter ovatus, supra obscure brunneus, subtus rufo-testaceus, nitidus, crebre punctulatus; capite rufo; thorace angulis anticis maculisque tribus basalibus flavis (1 media basim haud attingente, 1 utrimque in angulis posticis); elytris punctato-seriatis, interstitiis subtilissime punctulatis, singulo maculis rotundis quinque scutelloque flavis (2 ante et 2 post medium transverse positis, 1 apicali).

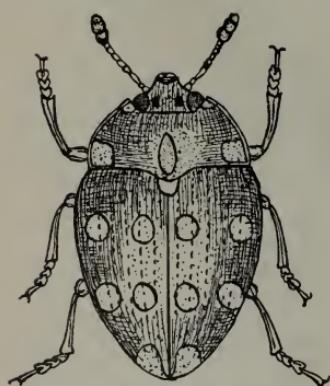


Fig. 6.
Cyrtomorphus Moultoni.

Long. 5—6 mm, lat. 3,7—4 mm. — Kuching (Sarawak, West-Borneo). — Mitte Juli. — Type im Sarawak-Museum.

Durch die Zeichnung, besonders des Halsschildes, von allen anderen sofort unterscheidbar. Kopf und Hals-

schild sind dicht und fein punktiert; ersterer ist rot, letzterer dunkelrotbraun mit gelblichen Vorderecken. Vor dem Schildchen steht eine ovale gelbe Makel, die aber nicht die Basis berührt, desgleichen auf den Hinterecken je ein viereckiger gelber Fleck. Die dunkelrotbraunen Flügeldecken sind deutlich punktreihig, hinten erlöschend, die Zwischenräume dicht und sehr fein punktiert. Jede Flügeldecke hat 5 runde, kleinere gelbe Fleckchen, von denen je 2 nebeneinander stehen, der äußere fast auf dem Seitenrande, der innere nahe der Naht, der fünfte steht auf der Spitze. Schildchen, Unterseite nebst Beinen und Flügeldecken-Epipleuren sind rotgelb bis hellbräunlich.

Tabelle der *Cyrtomorphus*-Arten.

I. Halsschild einfarbig (braun bis schwarz).

A. Flügeldecken schwarz oder schwarzbraun mit roten oder gelben Makeln oder Spitze.

a) Nur 3,5 mm lang. Flügeldecken stark punktstreifig, erzschwarz, gegen die Spitze gelblich.

pusillus Kirsch.

b) 7—10 mm lang.

†) Flügeldecken nur mit einem gemeinsamen, orangefarbenen Querbande. Körper oval.

angustior Crotch.

††) Flügeldecken mit je 2—4 meist runden roten Flecken.

1. Flügeldecken mit je 2 roten Flecken, ein runder an der Basis, der andere grössere quer in der Mitte. Kopf mit roter Basis; Flügeldecken-Epipleuren rot. *histeroides* Gorh.

2. Flügeldecken mit je 3 gelbroten Flecken.

*) Ein Fleck neben dem Schildchen, 2 in der Mitte quer gestellt. Flügeldecken-Punktstreifen kaum sichtbar. *inversus* Crotch.

**) Ein schmutziggelber Fleck unterhalb der Schulter, ein anderer unterhalb der Mitte, der dritte neben dem Schildchen. Punktreihen deutlich sichtbar, nach hinten erlöschend. *sexfuscatus* m.

3. Jede Flügeldecke mit 4 runden gelben Fleckchen, zusammen einen grossen Kreis bildend.

circulus m.

B. Flügeldecken rot bis braun, ohne gelbe Makel oder Spitze.

a) Flügeldecken dicht punktiert, doch ohne Reihenbildung.

†) Fühler schwarz, die 3 ersten Glieder gelb. Rotbraun; kurz oval, stark konvex. 6 mm.
curtus Gorh.

††) Fühler schwarz, die 4 ersten Glieder rotbraun. Rotbraun, stark glänzend; kurz oval. 7 mm.
nitiduliooides Lac.

b) Flügeldecken punktiert gestreift.

†) Nur 3,25 mm groß. Oval, gesättigt rostrot. Flügeldecken stark punktstreifig, neben der Schulter und nahe der Nahtmitte tiefer.
clavulus Kirsch.

††) 3,8—4 mm. Breit oval, rostrot, gleichmäßig fein punktreihig mit sehr fein, ziemlich dicht punktierten Zwischenräumen. *minimus* m.

†††) 6—9 mm.

1. Flügeldecken korallenrot, punktiert gestreift, Streifen schmal bräunlich. 9 mm.
corallipennis Gorh.

2. Flügeldecken ockerbraun, Ränder heller, kaum punktiert gestreift. 6 mm. *Wallacei* Crotch.

II. Halsschild gelb bis braun mit schwarzen Makeln.

A. Halsschild mit 1—2 schwarzen Makeln.

a) 1 schwarzes Mittellängsband. Flügeldecken schwarz, jede mit 2 abgekürzten gelben Querbinden und gelber Spitze. Kopf rotgelb. Eine Var. (*var. sumatrensis* m.) hat Kopf schwarz mit gelbem Scheitelfleck und nur äußerstem Flügeldecken-Spitzenrand gelb.
craticularis Gorh.

b) 2 schwarze Makel auf dem Vorderrande. Flügeldecken gelb mit je 5 schwarzen Makeln (2, 2, 1).
pardalinus Gorh.

c) 2 schwarze Längsmakel in der Mitte. Körper blutrot, lackglänzend. Flügeldecken mit je einer schrägen schwarzen Makel auf der Vorderhälfte.
quadrimaculatus Kirsch.

B. Halsschild mit 3—4 schwarzen Flecken.

a) Halsschild mit 3 im Dreieck gestellten schwarzen Flecken. Flügeldecken gelb, jede mit 4 schwarzen Flecken.
pantherinus Lac.

b) Halsschild mit 4 schwarzen Flecken.

1. 1 Fleck am Vorder-, 1 am Hinterrande, je einer seitwärts dazwischen. Flügeldecken hellrot oder gelb mit zusammen 5 schwarzen, länglichen Makeln und schwarzem Schildchen.
bengalensis Guér.

2. 2 kleine schwarze Flecke auf dem Vorderrand und 2 grössere auf der Basis. Flügeldecken rotgelb mit Schulter, 2 gemeinsamen Querbinden, von denen die vordere stark abgekürzt ist, die Naht und 1 Mondfleck an der Spitze schwarz.

connexus Gorh.

III. Halsschild rotbraun mit gelben Vorderecken, je einer vier-eckigen gelben Makel auf den Hinterecken und einer ovalen gelben Makel vor dem Schildchen. Flügeldecken dunkelbraun, jede mit 5 kleinen, runden gelben Flecken (2, 2, 1).

Moultoni m.

***Mycotretus derasofasciatus* nov. spec.**

Oblongo-ovatus, laete flavus, subtilissime punctatus, antennarum clava, verticis macula, thoracis maculis sex scutelloque nigris; elytris subtiliter punctato-seriatis, margine suturaque tenuibus, fascia media flexuosa, communi, sat lata, postice fascia obsoleta communi, flexuosa, singuloque antice punctis 2 nigris.

Long. 4,5—5 mm. — Chanchamayo, Ober-Peru. — Typen im Kgl. Berliner Museum.

Länglich oval, gelblich. Kopf und Halsschild sind sehr fein punktiert. Die breite Fühlerkeule ist schwärzlich; auf der Stirn befindet sich eine dreieckige Makel. Auf der Scheibe des Halsschildes befinden sich 4 runde Flecke im Vierecke angeordnet, die beiden hinteren haben je einen schrägen Ast nach aussen bis zur Basis, die 2 vorderen sind etwas vom Vorderrande entfernt. Jederseits von diesem Viereck steht nahe der Seitenrandmitte je ein rundlicher Fleck. Die Hinterecken sind auch schmal schwarz. Die regelmässig fein punktreihigen Flügeldecken haben eine gemeinsame, zackige, ziemlich breite Mittelbinde, die bis zum Seitenrande geht, vor dieser stehen nebeneinander auf jeder Flügeldecke 2 Makel. Zwischen Spitze und Mittelbinde läuft eine verwischte, schwärzliche, gemeinsame Querbinde. Naht und Seitenrand sind sehr schmal schwärzlich. Die Beine sind hell gelbrot, wie die Unterseite.



Fig. 7.

*Mycotretus
derasofasciatus.*

***Mycotretus expressus* nov. spec.**

Oblongus, laete ferrugineus, antennarum clava, capitis macula thoracisque punctis septem nigris; elytris modice convexis, punctato-striatis, sutura marginaque tenuibus singulo maculis quattuor nigris (duabus minoribus iuxta basim, macula quadrata media, triangula apicali).

Long. $5\frac{1}{2}$ mm, lat. 2,7 mm. — Jatahy, Provinz Goyaz. — Von Herrn Dr. Sicard erhalten.

Nahe *scitulus* Lac. Länglich nach vorn und hinten gleichmäßig verschmälert, hell rötlich gelb. Fühler mit großer, schwarzer, dreigliedriger Keule, die übrigen kleinen Glieder gelbrot. Kopf und Halsschild sind fein punktiert. Der Kopf trägt auf der Stirn einen schwarzen Fleck. Der Halsschild hat 4 schwarze, m Halbkreise, dessen konvexe Seite nach vorn zeigt, gestellte Makel und 3 Basismakel, alle 7 sind rundlich. Das breit herzförmige Schildchen ist schwarz. Die Flügeldecken haben je 7 sehr regelmäßige feine Punktstrecken; Seitenrand und Naht sind schmal schwarz; ganz nahe der Basis stehen je 2 rundliche schwarze Makel nebeneinander, auf der Mitte eine große, vier-eckige und vor der Spitze eine dreieckige Makel, von denen keine den Rand oder die Naht erreicht. Die Unterseite ist ziemlich grob punktiert, nebst den Beinen rötlichgelb. Die Epipleuren sind in der Aushöhlung gelbrot, die scharfen Ränder schwarz.

Mycotretus maculosus Dup.

Ein Stück aus Venezuela, Mérida, unterschied sich von der Stammform nur, dass statt 9 Halsschildflecke nur 4 in einer Querreihe stehen und der Vorderrand längs der Einbuchtung schmal schwarz ist. Die Schienen sind zu $\frac{2}{3}$ schwarz. — Länge 8 mm.

Mycotretus ocellatus var. *consociatus* nov. var.

Oblongus, laete ferrugineus, nitidus, antennis (basi praetermissa), verticis linea, thoracis marginibus maculisque novem nigris; scutello ferrugineo; elytris nigris, modice convexis, punctato-striatis, apice anguste ferrugineo, singulo guttulis sex albido-flavescensibus.

Long. 7 mm, lat. 3,9 mm. — Bogota. — Von Herrn Dr. Sicard erhalten.

Kopf vorn mit 2 flachen Eindrücken. Kopf und Halsschild sind sehr fein punktiert. Der Kopf hat hinten über die Mitte eine schwarze Längslinie. Der Halsschild ist ringsum schmal schwarz umrandet, trägt vorn auf dem Vorderrande 3 schwarze Makel, über die Mitte in einem Querbogen 4 runde und auf der Basis 2 dreieckige Makel. Der Halsschild ist fast doppelt so breit als lang, hat rechtwinklige Hinterecken und ist nach vorn mäßig verengt; die Seiten sind gerandet, dieser Rand ist schwarz. Die Flügeldecken haben 8 feine, regelmäßige Punktstrecken; sie sind schwarz mit roter schmaler Spitze und je 6 gelblichweissen, runden Makeln, die paarig gestellt sind. Das Schildchen ist größtenteils rot. Die Epipleuren sind rotbraun, desgleichen die Unterseite und die Beine.

Die Varietät verbindet *polyophthalmus* Lac. mit *ocellatus* Germ. Die Flügeldeckenzeichnung ist wie der erste, Kopf- und Hals-schildzeichnung wie der zweite. Von der rostroten Flügeldeckenzeichnung des zweiten sind noch obsolete Spuren als je ein Strich zwischen Makelpaaren und die rostrote Flügeldeckenspitze vorhanden. Die Flügeldeckenpunktierung ist wie bei *ocellatus* Germ.

***Mycotretus stillatus* nov. spec.**

Oblongus, luteus; antennis (basi praetermissa) nigris; thorace punctis 3 discoidalibus, transverse positis nigris, antice in medio margineque basali nigro-marginato; elytris parum convexis, punctato-striatis, obscure brunneis, singulo maculis sex luteis, binis positis.

Long. 7,5 mm, lat. 3,8 mm. — Caracas. — Type im Kgl. Berliner Museum.

Sehr ähnlich *Myc. polyophthalmus* Lac., doch andere Hals-schildzeichnung. Länglich, fast parallelseitig, hell rötlichgelb. Kopf und Halsschild sehr fein punktiert. Letzterer hat auf dem Vorderrande in der Ausbuchtung einen schmalen schwarzen Randstreif; desgleichen ist die Basis schmal schwarz, jederseits vor dem Schildchen in einen kurzen, dreieckigen Zahnfleck auslaufend; auf der Scheibe stehen in einer Querlinie 3 kleine schwarze Punkt-flecke. Die schwarzbraunen Flügeldecken sind fein, regelmäsig reihig punktiert; jede hat 6 rundliche, hellgelbe Flecke, von denen 2 nebeneinander gleich hinter der Basis stehen, 2 in der Mitte, fast nebeneinander, und 2 vor der Spitze, bei letzteren steht der neben der Naht befindliche tiefer, als der am Seitenrande stehende. Die ganze Unterseite nebst den kurzen Beinen und Epipleuren ist hell rötlichgelb.

***Mycotretus spadiceus* Gorham.**
— Magdalena. — Der Halsschild hatte teils 3, teils 2 (var. β) schwarze Punkt-flecke. Die Flügeldecken einen kleinen Mittelseitenfleck. Die Tarsen waren wie die Beine rot.

***Mycotretus interstitialis* nov. spec.**

Oblongo-ovatus, laete fulvus, subtus fulvus; capite thoraceque crebre subtiliter punctatis; antennis nigris, articulis 4 vel 5 basalibus testaceis; thorace punctis sex (2 antice, 4 transverse positis in disco); elytris, parum convexis, punctato-striatis

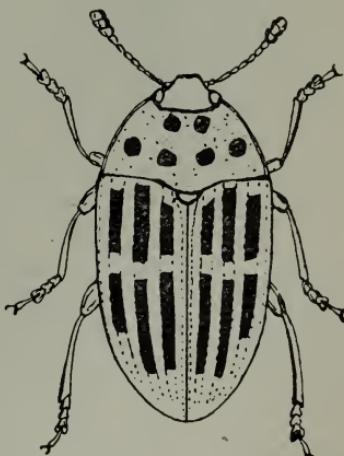


Fig. 8.
Mycotretus interstitialis.

singulo lineis interstitialibus 3, in medio interruptis, nigris neque basim neque apicem attingentibus.

Long. 5,8 mm. — Panama, Isthmus Mataschin. — Typen im Kgl. Berliner Museum.

Länglich oval, dem *Myc. geminus* Gorh. in der Gestalt, der Punktierung und in der Halsschildzeichnung ähnlich, doch leicht an der Flügeldeckenzeichnung kenntlich. Kopf und Halsschild sind dicht und fein punktiert. Von den 6 schwarzen Halsschildpunkten berühren 2 fast den Vorderrand, 4 stehen im leichten Bogen nebeneinander quer über die Scheibe. Das Schildchen ist rot. Die ziemlich kräftig, reihig punktierten Flügeldecken haben jede abwechselnd zwischen diesen Punktreihen 3 schwarze schmale Längsbänder, kurz hinter der Basis beginnend und etwas vor der Spitze endigend, sämtlich sind sie in der Mitte kurz unterbrochen (so dass also jede Flügeldecke 6 kurze Striche besitzt). Der erste Längsstreif füllt den zweiten, der zweite den vierten, der dritte den sechsten Zwischenraum (zwischen fünfter und sechster Punktreihe) aus. Die Epipleuren sind schmal gebräunt umrandet.

Mycotretus discipennis nov. spec.



Fig. 9.

Mycotretus discipennis.

Oblongo-ovatus, fulvus, antennis, pedibus pectoreque nigris; capite thoraceque punctulatis; thorace punctis sex nigris (2 anticus, 4 basalibus, quorum externa basim haud attingunt); scutello nigro; elytris punctato-striatis, lineis interstitialibus 3 nigris basim apicemque haud attingentibus.

Long. 4—5 mm, lat. 2,7—3 mm. — St. Catharina.

Var. *conductus*: *Lineis tribus nigris confusis, singulo maculam oblongam disoidalem magnam formantibus.*

St. Catharina (Colonia Hansa). In coll. m.

Länglich oval, gelbrot, glänzend. Kopf und Halsschild sehr fein punktiert.

Fühler schwarz, exklusiv 2 rote Basisglieder. Auf dem Halsschild befinden sich 6 schwarze Punktflecke, 2 auf dem Vorderrande, 2 auf der Basismitte, je ein kleinerer daneben, die Basis nicht berührend. Die Flügeldecken haben abwechselnd zwischen den feinen Punktreihen je 3 schwarze, schmale Längsbänder, Basis und Spitze breit freilassend. Das Schildchen, Brust und Beine sind schwarz.

Die Varietät hat die 3 Längsstriche zu einer grossen, läng-

lichen Scheibenmakel verschmolzen, Naht und Seitenrand, Basis und Spitze gelbrot lassend; sonst wie die Stammform. Die Varietät ähnelt sehr *Deyrollei* Crotch., doch schreibt Crotch. „*macula oblonga discoidali sat magna ante medium*“.

***Mycotretus sexlineatus* nov. spec.**

Elongatus, laete fulvus, nitidus, antennarum clava, scutello, mesosterni metasternique lateribus pedibusque nigris; capite thoraceque sat fortiter punctatis; thorace punctis 6 nigris (2 antice, 4 postice transverse positis, mediis basim attingentibus); elytris parum convexis subtiliter punctato-seriatis, singulo 3 lineis longis interstitialibus nigris.

Long. 5,7 mm. — Brasilien. — Typen im Kgl. Berliner Museum.

In der Zeichnung dem *discipennis* m. sehr ähnlich, doch hat letzterer viel kürzere Längsbinden, ist kleiner und oval, während *6-lineatus* länglich, fast parallelseitig ist (vergl. die Abbildungen!). Auch dem *interstitialis* m. sehr ähnlich, doch sind die Flügeldecken-Längsbinden nicht unterbrochen, die Gestalt ist viel länglicher, schmäler, die Beine und das Schildchen sind schwarz (statt hellbräunlich), die Flügeldecken-Punktreihen sind sehr fein (statt kräftig) usw.

Kopf und Halsschild sind mäfsig grob und ziemlich dicht punktiert. Von den 6 schwarzen Punkt flecken stehen 2 auf dem Vorderrande, 2 auf der Basis und je einer seitwärts von letzteren, die Basis nicht erreichend. Die langen fein punktreihigen Flügeldecken haben jede 3 lange, schwarze Zwischenraumstreifen, die die Naht und die Spitze nicht erreichen, nach hinten schmäler werden, und deren äußerster Streif im obsoleten Bogen sich vor der Spitze mit dem Mittelstreifen verbindet. Der erste Streif steht zwischen der zweiten und dritten Punktreihe (die Nahtreihe mitgerechnet), der zweite Streif, der sich am meisten der Basis nähert, zwischen der vierten und fünften, der dritte Streif zwischen der sechsten und siebenten Punktreihe. Beine (inkl. Hüften) und Seiten der Mittel- und Hinterbrust sind schwarz. Das Abdomen ist zerstreut fein punktiert.

***Mycotretus ziczac* nov. spec.**

Oblongo-ovatus, laete flavus, subitus sat fortiter punctatus; capite thoraceque subtiliter crebre punctatis; antennarum articulis 7 ultimis



Fig. 10.
Mycotretus sexlineatus.

scutelloque piceis; elytris punctato-seriatis, sutura tenuissime fascia que angusta, media, transversa, communi, dentata (marginem haud attingente) piceis.

Long. 5,5 mm. — Columbien, Muzo, Terra cal. — Type im Kgl. Berliner Museum.

Länglich oval, hellgelb. Unterseite ziemlich grob punktiert, Abdomen sehr zerstreut pubeszent. Kopf und Halsschild sind sehr fein und dicht punktiert. Die braunschwarzen Fühler haben die ersten 4 Glieder rötlichgelb. Das Schildchen ist braunschwarz. Die fein punktreihigen, vor der Spitze erlöschenden Flügeldecken haben die Naht sehr schmal schwärzlich, über die Mitte läuft eine schmale, gemeinsame, pechschwarze Binde, die auf jeder Flügeldecke eine kurze, scharfe Zackeneinbuchtung hat und den Seitenrand nicht erreicht. Die Flügeldeckenzeichnung hat die Gestalt eines breitgezogenen W.

***Mycotretus thoracicus* nov. spec.**



Fig. 11.
Mycotretus
thoracicus.

Oblongo-ovatus, flavus; capite nigro antice rubro; antennarum clava nigra; thorace crebre subtiliter punctato punctis 6 (4, 2) maculaque basali, media, triangulari piceis; elytris punctato-striatis margine suturaque tenuiter, fasciis duabus, communibus sat angustis (una basali antice biaccuata, altera media abbreviata, irregulari) maculaque parva ante apicem piceis; scutello pedibusque brunneis aut piceis.

Long. 4 mm. — Chanchamayo, Peru. — Type im Kgl. Berliner Museum.

Länglich oval, gelb. Der schwarze Kopf ist vorn rot. Der dicht und fein punktierte Halsschild hat auf der Basismitte vor dem Schildchen eine pechschwarze, dreieckige Makel, auf der Scheibe stehen noch 6 Punktleckchen, von diesen 4 in leichter Bogenreihe quer gestellt, und je einer nahe der Basismitte. Die ziemlich fein punktreihigen Flügeldecken haben auf der Basis ein gemeinsames Querband, das hinten auf jeder Flügeldecke zweibogig ist, über die Mitte läuft ein unregelmäßiges, gemeinsames Querband bis fast zur sechsten Punktreihe, vor der Spitze steht eine kleine Makel; Naht und Seitenränder sind gleichfalls schmal pechschwarz. Schildchen und Beine sind dunkelbraun bis pechschwarz.

***Mycotretus quadristriolatus* nov. spec.**

Oblongo-ovatus, laete stramineus; capite, thorace abdomineque dense, subtiliter punctatis; antennis (basi praetermissa), thoracis maculis 2 parvis (antice et postice) scutelloque piceis; elytris parum convexis, punctato-

striatis, singulo lineis interstitialibus 3 brevibus, mediis (externa angustissima) piceis.

Long. 5—5,8 mm. — Chanchamayo, Peru. — Type im Kgl. Berliner Museum und in coll. des Herrn Dr. S i c a r d.

Länglich oval, hell strohgelb. Der fein und dicht punktierte Halsschild hat auf der Mitte der Basis und des Vorderrandes je einen kurzen, schwärzlichen Längsstreif. Das Schildchen ist wie die kleinen Flügeldecken-Längsstriche pechschwarz. In der Mitte stehen im dritten, fünften und siebenten Zwischenraume der Flügeldecken - Punktreihe, also auf jeder Flügeldecke 3, kurze ($\frac{1}{5}$ der Flügeldeckenlänge) Längsstreifen; während die 2 inneren breiter als die Breite des Zwischenraumes sind, ist der äußerste Streifen sehr schmal, nur angedeutet. Die Tarsen sind schwach gebräunt.

***Mycotretus virgatus* nov. spec.**

Oblongo-ovatus, laete fulvus, nitidus, parum convexus; antennis nigris (articulis basalibus testaceis); capite thoraceque sat dense subtilissime punctatis, vertice macula triangula nigra, thoracis marginibus tenuissime maculisque 8 oblongis nigris (2 in angulis posticis, 3 in basi, 3 ante marginem anticum, illum vix attingentibus); elytris obsolete punctatoseriatis, marginibus suturaque tenuissime, duabus fasciis interstitialibus apicem basimque haud attingentibus, macula parva basali prope humerum, punctisque nonnullis secundum marginem nigris.

Long. 5,5—6 mm. — Brasilien. — Typen im Kgl. Berliner Museum.

Hellbräunlich, länglich oval, wenig convexus. Kopf und Halsschild sind ziemlich dicht, sehr fein punktiert. Der Kopf hat eine dreieckige schwarze Scheitelmakel. Der Halsschild ist ringsum sehr schmal schwarz gerandet; von den 8 schwärzlichen Längsmakeln befinden sich je eine in den Hinterecken, 3 stehen auf der Basis, von denen die mittlere vor dem Schildchen die Basis kaum berührt, 3 stehen unmittelbar hinter dem Vorderrande; meist ist noch etwas vor der Mitte am Seitenrande eine obsolete dunkle Makel sichtbar. Die Hinterecken sind rechtwinklig, die Basis gerade, mit hinten breit abgestutztem Mittellappen, die Seiten sind fein gerandet. Die länglichen Flügeldecken haben eine obsolet reihige, sehr feine Punktierung, die 5 ersten Reihen erlöschen weit vor der Basis und der Spitze, der sechste und siebente Streif ist nur noch ganz kurz in der Mitte sichtbar, eine schwarze Makel einschließend. Zwischen dem zweiten und dritten Streif, sowie zwischen dem vierten und fünften befindet sich eine schwarze lange Längsmakel, vorn und hinten verkürzt, neben der Schulter steht auf der Basis ein schwarzer

Längsfleck. Längs des Seitenrandes befinden sich noch mehrere schwarze Fleckchen, deren größter in der Mitte, wie schon gesagt, von der kurzen sechsten und siebenten Punktreihe eingefasst wird. Schienen und Tarsen etwas dunkler braun; die schmutziggelben Epipleuren sind braun schmal umrandet, ebenso haben die Ventralsegmente braune schmale Basisränder.

***Mycotretus fascipennis* nov. spec.**

Oblongus, rufus, nitidus; vertice, antennis (articulis 3 basalibus rufis), thoracis marginibus, maculis 7 (2 apicalibus, 2 basalibus, 3 discoidalibus in linea curvata positis) scutelloque nigris; elytris punctato-seriatis, fasciis 2 latis, dentatis, communibus nigris (una basali, marginem haud attingente, fasciam angustam rufam, basalem juxta-scutellarem includente, altera infra medium marginem attingente.

Long. 8 mm, lat. 4 mm. — Surinam. — Type im Kgl. Berliner Museum.

Ziemlich lang oval, hell rostrot, glänzend. Fühlerkeule viergliedrig. Kopf und Halsschild fein und dicht punktiert. Kopf mit schwarzer Scheitelmakel. Halsschild schmal schwarz umrandet, auf dem Vorderrande mit 2 dreieckigen schwarzen Fleckchen, zwischen denen ein länglich ovaler Scheibenfleck steht, jederseits von diesen befindet sich ein schwarzer Punktfeck, auf der Basis steht jederseits vom Schildchen eine längliche Makel. Die ziemlich dicht und mäfsig stark punktierten Flügeldecken, deren Reihen vor der Spitze erlöschen, haben das Schildchen und 2 breite, beiderseits gezähnte Binden schwarz. Die erste beginnt gleich hinter der Basis, nur ein schmales Querband rot lassend, und berührt mit einem Ast neben der Schulter die Basis; der Seitenrand wird nicht erreicht. Über die Mitte bleibt nur ein schmales rotes Band frei, da die zweite schwarze Querbinde bald hinter der Mitte beginnt, die Spitze mäfsig breit rot läuft und den Seitenrand erreicht. Unterseite, Beine, Flügeldeckenepipleuren sind gelbrot. Dem *maculatus* Lac. var. *figuratus* in der Gestalt ähnlich, doch andere Flügeldeckenzeichnung.

***Mycotretus graphoderus* Lac.** — Einige Stücke aus Brasilien, die sonst in Gestalt, Grösse und Struktur mit den typischen Stücken übereinstimmten, wichen in der Zeichnung ab:

var. ***thoracicicus***. — Thoracis laete flavi linea apicali transversa, dentibus 3 basalibus punctisque 4 in serie transversali, discoidali positis nigris.

Flügeldeckenzeichnung wie die typischen Stücke.

var. ***strigipennis***. — Elytris laete flavis; singulo maculis tribus

baseos, striis longitudinalibus 3 interstitialibus nigris (1 secundum suturam usque ad maculam anteriorem, 2 usque ad medium).

Auf der Basis liegt eine hinten zweizackige Makel, etwas dahinter befinden sich 2 kleinere Makel fast nebeneinander, aus je 2 verschmolzenen Punkt flecken bestehend. Die innere Makel sendet einen langen schwarzen Streif, der den Zwischenraum zwischen der ersten und zweiten Punktreihe ausfüllt, bis zur Spitze, hinten etwas heller werdend. Zwischen der dritten und vierten, sowie der fünften und sechsten Punktreihe stehen von der Mitte an bis fast zur Spitze noch 2 kürzere Längsstreifen. Nahe dem Seitenrande befindet sich in der Mitte zwischen der siebenten und achten Punktreihe noch ein verschwommener Punkt fleck als Rest einer vierten Längsbinde. — Beide Varietäten im Kgl. Berliner Museum.

***Paratritoma Bruchi* n. sp.**

Oblongo-ovata, nigra, nitida; capite thorace que sparse, distincte punctatis; elytris fortiter punctato-seriatis, ante medium flavis singulo maculam nigram includente; ore, antennis (clava excepta) elytrorum epipleuris usque ad medium pedibusque flavis; abdominis apice rufo.

Long. $2\frac{3}{4}$ – 3 mm. — Chaco, Prov. Santa Fé (Argentinien). — Von Herrn Carlos Bruch (La Plata) erhalten, dem zu Ehren ich die Art benenne.

In Gröfse und Gestalt der *P. caduca* Gorh. ähnlich, von der sie jedoch durch andere Zeichnung und sparsamere Punktierung des Kopf- und Halsschildes verschieden ist.

Länglich oval, tiefschwarz glänzend, auf der Oberseite nur die Vorderhälfte von etwas vor der Mitte an gelb. In der Mitte dieser gelben Zeichnung befindet sich auf jeder Flügeldecke etwas näher der Basis eine schwärzliche Makel. Die Flügeldecken sind kräftig, dicht punktreihig (7 Reihen). Mundteile, Fühler (exkl. starker, schwarzer Keule), Beine und Vorderhälfte der Flügeldeckenepipleuren sind gelb. Die beiden letzten Abdominalsegmente sind rötlich.

***Paratritoma melanoderes* nov. spec.**

Oblongo-ovata, nigra, nitida; subtus ab domine, pedibus epipleuris metasternique lateribus flavis; supra capite antice antennisque (clava excepta) flavis; elytris laete sanguineis, tertia parte apicali nigra excepta.



Fig. 12.

Paratritoma Bruchi.

Long. 3,5—4 mm. — Columbien. — Typen im Kgl. Berliner Museum.

Länglich oval, schwarz. Kopf und Halsschild sind grob, zerstreut punktiert und schwarz, der Kopf etwas dichter punktiert; der Clypeus ist vorn, wie die Mundteile hellrotlich. Die Fühler haben die 5 letzten Glieder schwarz. Das Schildchen ist schwarz. Die Flügeldecken sind ziemlich grob reihig punktiert und haben neben dem Schildchen eine kurze Punktreihe. Die vorderen $\frac{2}{3}$ sind blutrot, das hintere Drittel bleibt schwarz. Die grob punktierte, pubescente Unterseite hat das ganze Abdomen, die Flügeldeckenepipleuren und die Beine gelb. Das Metasternum wird nach den Seiten zu gelb.

Ähnlich *Par. divisa* Gorh., doch nach vorn und hinten weniger verschmälert, der Halsschild ganz schwarz, das Abdomen ziemlich grob runzlig punktiert, pubeszent und ganz gelb.

Paratritoma atricaudata nov. spec.

Oblongo-ovata, *laete rufa*, *nitida*; *capite prothoraceque sat fortiter punctatis*; *antennarum clava elytrorumque apice nigricantibus*, *elytris sat profunde punctato-seriatis*.

Long. 3,5—3,8 mm. — Aragua, Venezuela. — Typen im Kgl. Berliner Museum.

Länglich oval, hell rotbraun, die Unterseite hell gelbbraun. Kopf und Halsschild sind zerstreut grob punktiert. Die ziemlich grob punktreihigen Flügeldecken haben eine kurze Scutellarpunktreihe; die Spitze ist schwärzlich. Die Unterseite ist grob punktiert und pubeszent.

Tabelle der *Paratritoma*-Arten.

- A. Flügeldecken ganz blutrot. *vivida* Gorh.
- B. Flügeldecken rot mit schwarz.
 - A. Kopf und Halsschild einfarbig rot.
 - a) Beine schwarz. Flügeldecken-Basishälfte rot, Spitzenhälfte schwarz. *dimidiata* Gorh.
 - b) Beine gelbrot. Flügeldecken rot, nur Spitzengegend schwarz. *atricaudata* m.
 - B. Kopf und Halsschild einfarbig schwarz.
 - a) Flügeldecken Vorderhälfte gelbrot, je eine schwarze Makel enthaltend. *Bruchi* m.
 - b) Flügeldecken blutrot, nur das hintere Drittel schwarz. *melanoderes* m.
 - C. Kopf und Halsschild nicht einfarbig.
 - a) Flügeldecken vorn rotgelb bis blutrot, höchstens um das Schildchen herum schwärzlich.

- α) $\frac{1}{3}$ der Basishälfte rotgelb. Halsschild schwarz mit roten Vorderecken. *triplacoides* Cr.
 β) $\frac{3}{4}$ der Flügeldecken rot, höchstens um das Schildchen herum schwärzlich. Halsschildseiten gelb.
divisa Gorh.
 b) Flügeldecken schwarz mit gemeinsamer gelber bis roter Mittelbinde.
 α) Halsschild gelb mit schwarzer Mittel-Quermakel. Körperunterseite gelb mit pechschwarzer Zeichnung.
caduca Gorh.
 β) Halsschild schwarz mit gelben Seiten. Unterseite schwarz, nur gelbe Abdomenspitze.
var. von *divisa* Gorh.

***Tritoma sellata* nov. spec.**

Tr. dorsali Gorh. *affinis*, sed elytrorum macula magna, communi, basali, triangulari, rufa, extus attenuata marginem ad humeros attingente, postice medium suturam superante; capite thoraceque sat dense et sat fortiter punctatis; pedibus nigris, tibiarum apice tarsisque rufis.

Long. 3 mm. — Nord-Amerika. — Type im Kgl. Berliner Museum.

Kurz oval, schwarz, glänzend. Kopf und Halsschild sind schwarz und ziemlich dicht, mäfsig fein punktiert. Das Schildchen ist schwarz, herzförmig. Die punktstreifigen Flügeldecken haben eine grofse dreieckige gemeinsame, rötliche Vordermakel, die auf der Basis beginnt und vom Seitenrande gleich hinter der Schulter schräg nach innen bis hinter die Nahtmitte verläuft. Die schwarze Unterseite ist sehr zerstreut, ziemlich tief punktiert; das Abdomen ist etwas feiner und dichter punktiert. Die Beine haben nur die äusserste Schienenspitze und die Tarsen gelbrot. Die Flügeldeckenepipleuren sind nur vorn gelbrot.

Die sehr ähnliche *Tr. dorsalis* Gorh., Biol. Cent. Am. Ins. Col. Vol. VII. p. 80, Taf. 4, Fig. 20, hat Kopf und Halsschild fast glatt, nur sehr fein punktiert, die Flügeldeckenmakel ist keine Basismakel, die Beine haben die Schienen ganz gelbrot, die Unterseite glatt, das Abdomen rotbraun.

***Triplax carminea* nov. spec.**

Elongata, postice paulum attenuata, cinnabarina, nitida, antennarum clava, apice femorum, tibius tarsisque nigris.

Long. 4,1 mm, lat. 1,7 mm. — Madagascar. — Von Herrn H. E. Andrews, London, erhalten.

Von den übrigen roten *Triplax*-Arten aus Madagascar leicht

an der geringeren Gröfse und den schwarzen Schenkelspitzen unterscheidbar. Auch hat der Kopf keine Eindrücke.

Der Körper ist langgestreckt, nach hinten schwach verengt. Die Fühler sind gelbrot, mit großer, ovaler, schwarzer Keule, deren beide ersten Glieder breit dreieckig, das dritte groß halbkreisförmig ist; das dritte Fühlerglied ist etwas länger als das zweite und das vierte Glied. Der Halsschild ist nach vorn etwas verschmälert, mit fast geraden, gerandeten Seiten; die Basis ist fein gerandet, mit je einem Quereindrucke. Das Schildchen ist breit herzförmig. Kopf und Halsschild sind glatt; die Flügeldecken fast glatt, die Punktreihe sind nur an dunkleren Streifen erkennbar.

Lybas humeralis nov. spec.

Ovatus, dilute hepaticolor, nitidus; capite rubro, thorace laete flavo, vertice, antennarum apice, thoracis fascia longitudinali punctoque utrinque nigris; elytris sat convexis, punctato-seriatis, macula triangulari humerali marginem haud attingente, nigra.

Long. 5,5 mm, lat. 3,5 mm. — St. Laurent, Franz. Guyana. — Von Herrn Dr. Sicard erhalten.

Gleichmäßig oval, hellbraun. Kopf rot, zerstreut punktiert; Scheitel und 5 letzte Fühlerglieder schwarz. Der gelbe Halsschild ist sehr sparsam punktiert, trägt über der Mitte einen breiten schwarzen Längsstreif und jederseits in der Mitte einen schwarzen Punkt, ähnlich *Lybas calidus* var. Cr. (Crotch, Revis. Fam. Erotyl. p. 472). Die hellbraunen, stark glänzenden Flügeldecken haben 7 Punktreihe, auf der Basis in der Schulterecke einen schwarzen dreieckigen Fleck, der den Seitenrand nicht berührt. Das Schildchen ist schwarz.

Lybas atripennis Erichs. — Long. 11 mm, lat. 6,5 mm. — Mexiko. — Halsschild fast glatt, der Mittellappen bedeckt etwas das Schildchen. Die Flügeldecken waren obsolet punktreihig, Abdomen dicht und grob punktiert.

Cyclomorphus Sicardi nov. spec.

Late ovatus, saturate sanguineus, nitidus; capite thoraceque sparse punctatis; antennis (basi praetermissa), thoracis macula maxima nigris; elytris convexis, punctato-striatis, singulo maculis duabus magnis nigris; abdomine fortiter punctato.

Long. 7 mm, lat. 5 mm. — Peru (Cushi). — Von Herrn Médecin major Dr. Sicard (St. Malo) erhalten, dem zu Ehren ich diese Art benenne.

Karminrot, breit oval, mäßig konvex. Kopf und Halsschild zerstreut punktiert; Rostrum mit 2 starken Längseindrücken.

Der Halsschild, mit feinen Seitenrändern, hat die ganze Mitte breit schwarz, so dass nur jederseits ein rotes, breites Seitenrandband, und ein rötlicher, sehr schmaler Vorderrand übrig bleibt. Das Schildchen ist rot. Die dicht punktreihigen (8 Reihen) Flügeldecken haben je 2 grosse, schwarze Makel (die eine rundlich vor der Mitte, die zweite länglich hinter der Mitte), Naht und Rand schmal freilassend; die Spitze bleibt breit rot. Die Sterna sind fein, das Abdomen grob punktiert. Die roten Beine sind kurz, ihre Schenkel erreichen nur den Seitenrand.

Aegithus decoloratus nov. spec.

Aeg. quadrinotato valde affinis, sed testaceo-flavescens. Ovatus, laevis, testaceo-flavescens, antennis (basi praetermissa), tibiis, tarsis elytrorumque epipleuris nigris; elytris laevibus, margine suturaque tenuissimis (sutura postice dilatata) singuloque maculis duabus magnis (una subquadrata, altera triangulare) nigris.

Long. 8 mm, lat. 6 mm. —
Columbien, El Tambo 6000 Fuß, Bogotá, Terra templ. — Type im Kgl. Berliner Museum.

Dem *Aeg. 4-notatus* Chevr. sehr ähnlich, doch Kopf, Halsschild und Unterseite (mit Ausnahme der schwarzen Schienen und Tarsen) hell rötlichgelb (statt schwarz). Ober- und Unterseite sind ganz glatt. Der Halsschild zeigt auf dem Diskus 2 obsolete kleine dunklere Punkte. Die Flügeldecken sind sehr schmal ringsum schwarz umrandet, nur die Naht ist hinter der Mitte nach hinten etwas breiter schwarz. Jede Flügeldecke hat wie bei var. *clatteratus* Lac. vorn eine grosse, fast quadratische Makel, die etwas bis über die Mitte reicht, darauf folgt hinten eine kleinere, dreieckige Makel. Die Flügeldeckenepipleuren sind schwarz, ebenso das Schildchen. Das Stück war völlig ausgefärbt.

Zonarius limbatus nov. spec.

Late ovatus, pallide flavescens, nitidus;
antennis, genibus, tibiis, tarsis scutelloque

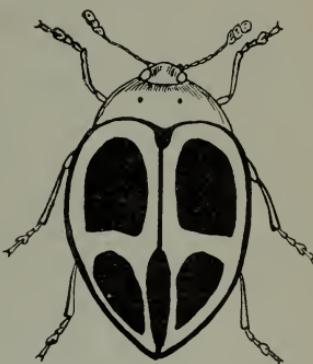


Fig. 13.
Aegithus decoloratus.

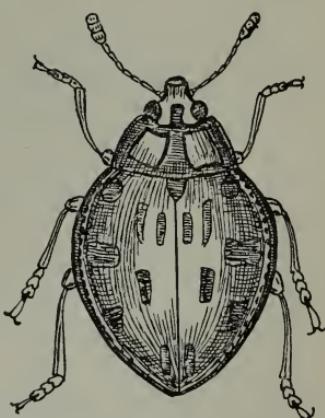


Fig. 14. *Zonarius limbatus.*

fuscis fere nigris; capite thoraceque fere laeibus; capite macula media longitudinali fusca, thorace fusco-circummarginato, macula media longitudinali fusca (maculis longitudinalibus fuscis capitinis thoracisque interdum absentibus); elytris modice convexis partim gemellato-punctato-striatis partim inordinate punctatis, margine laterali singuloque maculis 7—8 fuscis.

Long. 8—9 mm, lat. 5,5—6,5 mm. — Columbien, Venezuela (Merida). — Typen im Kgl. Berliner Museum.

Breit oval, schmutzig weisslichgelb. Fühler lang, schlank, mit viergliedriger Keule, drittes Fühlerglied lang, gleich den 2 folgenden zusammen, viertes bis siebentes Glied länglich. Kopf nur vorn zerstreut punktiert, Stirn hinten schwarz gerandet, in der Mitte einen schwarzen Längsstreich nach vorn entsendend. Halsschild glatt, nur an der Basis einige zerstreute Punkte; Seiten gerandet, der Rand setzt sich auf dem Vorderrande noch bis in die Ausbuchtung fort, diese ist tief mit schrägen Seiten und geradem Grunde. Der Halsschild ist fast doppelt so breit als lang, nach vorn leicht gerundet, ringsum schmal schwarzbraun umrandet, über die Mitte geht ein schwarzbrauner Längsstreif von der Basis bis zum Vorderrande. Das längliche Schildchen ist schwarz und glatt. Die Flügeldecken sind mäfsig konvex und auf der Scheibe doppelt punktstreifig (2 Doppel- und eine Nahtreihe) mit zerstreut punktierten Zwischenräumen, gegen die Seiten und die Spitze ist die Punktierung unregelmäfsig, ziemlich grob. Der Seitenrand ist schmal gebräunt. Jede Flügeldecke hat 7—8 kleine bräunliche Flecke, 1 hinter der Schulter, 2 längliche nebeneinander nahe der Naht etwas tiefer, 1 oder 2 kleine Makel nahe oder auf dem Seitenrande vor der Mitte, hinter der Mitte endlich noch 3 kleine Flecke, 1 vor der Spitze, 1 etwas höher am Seitenrande und noch höher 1 nahe der Naht. Die breiten, fast flachen, glatten Epipleuren sind ringsum schmal gebräunt. Die Schienen und Tarsen sind schwarzbraun, die Knie und die Schenkeloberseite gleichfalls.

Bei einigen Stücken fehlten der schwarze Längsstreif des Kopfes und des Halsschildes.

Zonarius melanoderes nov. spec.

Ovatus, convexus, niger, abdомине elytrisque flavis; elytris partim gemellato-punctato-striatis, partim disperse punctatis, fasciis duabus transversalibus (anteriore utrinque abbreviata, fascia secunda ad suturam interrupta) apiceque nigris.

Long. 8 mm, lat. 5 mm. — Juntas, Kordilleren. — Type im Kgl. Berliner Museum.

Gehört zur *Zon. zebra* Fabr.-Gruppe und hat die Flügel-

deckenzeichnung des *Zon. Jansoni* Cr., unterscheidet sich aber von letzterem durch ganz schwarzen Halsschild und schwarze Unterseite, nur das Abdomen und die Flügeldeckenepipleuren sind gelb.

Zonarius fractus Crotch. — Nur 11 mm. lang. — Muzo (Columbien) terra cal.

Zonarius convexiusculus Crotch. — Ein Stück aus Bahia hatte den Kopf und den Halsschild ganz braunrot. Fühler braunrot mit schwarzer Keule. Unterseite braunrot mit gelbem Abdomen. Var. *sanguinicollis* nov. var.

Zonarius duodecimmaculatus nov. spec.

Zon. militari var. Lac. *valde affinis*, sed *elytris singulo maculis quattuor* (2 in *tertia basali*, *interna suturali*, *externa oblonga*, 2 prope *medium*), *puncto in tertia basali prope marginem apiceque nigris*.

Long. 10—11 mm, lat. 5,5—6,3 mm. — Brasilien. — Type im Kgl. Berliner Museum.

Länglich oval, schwarz, Abdomen gelbrötl. Kopf und Halsschild schwarz mit Bronzeschein, matt. Flügeldecken gelb, nur mit 3 regelmäfsigen, feinen Doppelpunktreihen und einer Nahtreihe. Seitenrand und Naht sehr schmal schwarz. Auf dem vorderen Drittel befindet sich dicht neben der Naht eine runde Makel, daneben ein länglicher Streif und in derselben Höhe nahe dem Rande ein Punkt; gleich hinter der Mitte ist auf dem Seitenrande und dicht an der Naht je eine Makel. Alle diese Makeln sind schwarzbronze, wie die Spitze. Flügeldeckenepipleuren gelb, Außenrand und Spitze schwärzlich.

Ein Stück hatte die 2 Makeln hinter der Mitte durch einen Längsstrich verbunden und berührten dieselben weder die Naht noch den Seitenrand.

Tabelle der *Zonarius*-Arten.

I. Flügeldecken doppelpunktstreifig (oft die Zwischenräume und nach den Seiten zu zerstreut punktiert).

A. Fühlerkeule dreigliedrig. Abdomen schwarz.

a) Halsschild schwarz. Flügeldecken schwarz mit je einer gelben Basisquermakel und 2 breiten, gemeinsamen gelben Binden. *indicus* Lac.

Auf der Basis 3 gelbe Makeln (einen gemeinsamen kurzen, queren Nahtfleck und je einen runden Schulterfleck). var. *xanthomelas* Lac.

b) Halsschild rot mit 8 schwarzen Makeln. Flügeldecken schwarz mit je 2 hellgelben Binden und schmal rotbrauner Spitze. *nigrotibialis* Dem.

B. Fühlerkeule viergliedrig. Abdomen gelbrot, höchstens einige schwarze Flecke.

a) Halsschild einfarbig schwarz.

†) Abdomen gelbrot, beiderseits schwarz gemakelt.
cacus Lac.

††) Abdomen ganz gelbrot.

*) 15 mm lang. Weißgelbe Flügeldecken haben die Spitze, den schmalen Rand und 2 Binden schwarz. *nigrotaeniatus* Lac.

**) Höchstens 13 mm lang.

1. Flügeldecken mit 2 breiten, jede aus je 2 ovalen Makeln zusammengesetzten (die auch getrennt sein können) schwarzen Querbinden, schwarzer Spitze und sehr schmalem schwarzen Seitenrande.

militaris Germ.

2. Flügeldecken mit 2 breiten, gemeinsamen (sehr selten an der Naht kurz unterbrochen) schwarzen Binden und Spitze.

α) Nur erste Binde außen abgekürzt, schräg gestellt. (Sehr selten beide Binden an der Naht kurz unterbrochen.)
peregrinus Lac.

β) Beide Binden außen abgekürzt.

trizonatus Germ.

3. Gelbe Flügeldecken mit 2 schmäleren Binden und Spitze schwarz, beide Binden an der Naht unterbrochen, die erste erreicht nicht den Seitenrand und steht gerade. *melanoderes* m.

4. Gelbe Flügeldecken mit gemeinsamem Fleck am Schildchen, Mittelbinde, Spitze und je 2 Punkte schwarz. *hybridus* Er.

5. Gelbe Flügeldecken mit je 2 Makeln und einem Punkt im ersten Drittel, 2 rundlichen Makeln in der Mitte und Spitze schwarz.
duodecimmaculatus m.

b) Halsschild schwarz mit gelb bis gelbrot, selten einfarbig rot.

†) Flügeldecken schwarz mit je 3 gelben Makeln.
erythrogonus Cr.

††) Flügeldecken gelb mit schwarzen Binden oder Flecken.

*) Flügeldecken mit je 2 Querbinden und Spitze schwarz.

1. Die Binden sind an der Naht nicht unterbrochen. *zebra* Fabr.

Binden schmäler.

var. quadrifasciata Cr.

Binden erweitert, vordere erreicht nicht den Seitenrand. *var. Guatemaleae* Cr.

Vorderbinde erreicht den Rand.

var. A Lac.

2. Die Binden sind an der Naht unterbrochen.

Jansoni Cr.

**) Gemeinsame ziemlich breite Mittelbinde, davor nebeneinander 2 ovale Makeln und Spitzenmakel schwarz. Halsschild an den Seiten rot. *convexusculus* Cr.

Halsschild ganz rot. *var. sanguinicollis* m.

***) Die Mittelquerbinde ist nahe der Naht kurz unterbrochen, so, dass auf der Naht nur eine runde, gemeinsame Makel bleibt, vor letzterer liegt jederseits an der Naht ein schräger, ovaler und neben diesem ein kleiner Fleck; die Spitze ist auch schwarz. *fractus* Cr.

†††) Flügeldecken schmutzig hellgelb mit je 7—8 kleinen braunen Flecken und braunem Seitenrand. Nur 8 mm. *limbatus* m.

II. Flügeldecken runzlig. Viergliedrige Fühlerkeule. Abdomen rotgelb.

A. Flügeldecken schwarzblau, Basis und Rand rötlich weiß, letzterer hinten sehr erweitert und dort mit blauschwarzem Flecke. Flügeldecken fast höckerig. *cinctus* Hbst.

Über die Mitte geht quer ein schmales gelbes Band. *var. Crotch.*

B. Flügeldecken schwarz.

a) Schulterecke und Spitze rotbräunlich. Halsschild rot. *convergens* Cr.

Quere Spitzenbinde und Fleck auf der Mitte nahe der Naht weiß. Halsschild schwarz gefleckt. *var. Crotch.*

b) Schulterfleck, gemeinsame, beiderseits abgekürzte Binde und dreieckige Spitzenmakel gelb. Abdomen gelbrot. Halsschild schwarz. *rugi-punctatus* Cr.

C. Flügeldecken weifslich, schwarz umrandet, viereckige, gemeinsame Basismakel, dreieckige Randmakel und 5 Punkte schwarz. Kopf rötlch. Halsschild schwarz. *Buckleyi* Cr.

***Brachysphaenus (Morphoides) maculicollis* nov. spec.**

Oblongo-elongatus, subitus laete ferrugineus utrinque nigromaculatus, supra capite thoraceque testaceo-flavescentibus, elytris flavis; capite saepe brunneomaculato; thoracis disco maculis parvis circa 7 nigris, conjunctis plagam irregularem formantibus; elytris parum convexis, vix punctato-seriatis, singulo punctis duobus nigris (in medio transverse positis); pedibus nigricantibus.

Long. 12 mm, lat. 5,2 – 5,5 mm. — Brasilien. — Typen im Kgl. Berliner Museum.

Sehr langgestreckt oval, beiderseits gleichmäsig verschmälert, sehr wenig konvex. In Gestalt und Zeichnung mit *4-signatus* Dup. nahe verwandt, jedoch: Unterseite rotgelb, nur die Seiten teilweise schwärzlich, das Abdomen ganz rotgelb, an den Seiten nur mit je einem schwarzen Querflecke. Der Kopf ist gröstenteils rotgelb (nicht ganz schwarz), die Flügeldeckennaht und der Seitenrand sind höchstens ganz schmal etwas dunkler. Das Schildchen ist gelb (nicht schwarz), die Epipleuren sind wie die Flügeldecken gelb (nicht braunschwarz). Von den 7 Halsschildfleckchen steht ein länglicher, kurzer, der Länge nach gerade in der Mitte, dicht daran stehen vorn jederseits 2 sich berührende Längsfleckchen, dicht unter diesen eine kleine eckige Makel. Der Halsschild ist fast so lang als breit, nach vorn wenig verschmälert. Die schwarzen Fühler haben 2 rote Basisglieder und überragen etwas die Hals-schildbasis. Die Beine sind braunschwarz bis schwarz.

***Brachysphaenus (Barytopus) bistrifoliatus* Gorh. — Chanchamayo (Peru).**

***Brachysphaenus (Morphoides, pars B. Lac.) signaticollis* nov. spec.**

Ovatus, rufus, nitidus, verticis striga longitudinali, antennarum clava, genibus, tibiarumque basi nigris; thorace tenuissime nigro-circummarginato punctis 4 in serie transversali discoidali sitis; elytris parum convexis, subtilissime obsolete punctato-seriatis, singulo tenuissime nigro-circumcinctis.

Long. 7,5 mm, lat. 5 mm. — Brasilien. — Type im Kgl. Berliner Museum.

Gehört zu den *Morphoides*-Arten mit zusammengedrücktem Prosternum. Die 4 schwarzen Halsschildpunkte und die roten, nur ganz schmal ringsum schwarz umrandeten Flügeldecken lassen die neue Art leicht erkennen. Die Gestalt ist ziemlich kurz oval,

mäfsig konvex. Der Kopf ist nur vorn ziemlich grob punktiert. Zwischen den Augen steht in der Mitte ein schwarzer Längsstreif. Der ringsum sehr schmal schwarz umrandete Halsschild hat eine gerade Basis und in deren Mitte einen kurzen, schmalen, hinten gerade abgestutzten Lappen; auf dem Diskus stehen in einer Querreihe 4 schwarze Punktstelle; die Breite der Basis entspricht der Breite der Flügeldeckenbasis. Das hinten stark gerundete Schildchen ist schwärzlich, nur in der Mitte rot. Die Flügeldecken lassen nur 4 sehr feine Punktstreihe auf der Scheibe erkennen, die nach hinten bald erlöschen. Die viergliedrige Fühlerkeule, die Knie, die Schienenbasis und die Tarsen sind schwärzlich. Die Oberseite ist glänzend, die Unterseite nur wenig. Die roten Flügeldeckenepipleuren sind ganz flach.

Brachysphaenus (Morphoides) simplex Lac. var.

Ein Stück aus Marcapata (Peru) glich der Var. B: blutrot, glänzend, jedoch waren Schienen und Tarsen nicht ganz schwarz. Die Schienen an der Spitze rot, Tarsen ganz rot, desgl. die Schildchen rot. Die Gestalt ist oval, konvex. 9 mm lang, 5 mm breit. Auf den Flügeldecken sind alle 7 Punktstreihe ausgebildet, vor der Spitze erlöschend. — Von Herrn Dr. Sicard erhalten.

Brachysphaenus (Sternolobus) ellipticus nov. spec.

Oblongo-ellipticus, subitus flavo-croceus; capite thoraceque flavo-croceis; antennis, genibus, tibiis tarsisque nigris; thorace anguste nigrocineto; elytris testaceo-albidis, margine suturaque tenui, singulo punctis duobus prope basim, lunula angulari infra medium scutelloque nigris.

Long. 8,5 mm, lat. 5 mm. — Merida. — Von Herrn Dr. Sicard erhalten.

Länglich, gleichmäßig elliptisch. Unterseite rötlichgelb, glatt. Kopf und Halsschild glatt, Halsschildseiten und vorn fein gerandet, nach vorn im Bogen stark verengt, Vorderrand tief ausgebuchtet mit schrägen Innenseiten. Halsschild ringsum fein schwarz umrandet, vorn und hinten in der Mitte etwas breiter schwarz. Schildchen und Fühler (exkl. Basisglieder) schwarz. Flügeldecken strohgelb, fein schwarz umrandet, fein reihig punktiert. Jede mit 2 kleinen schwarzen Punkten, nahe der Basis, die etwas schräg gestellt sind, der innere Rand etwas höher, gleich hinter der Mitte ein in der Mitte eckig gebogener Mond, der weder Naht noch Rand erreicht. Beine von der Schenkelspitze an schwarz. Prosternum stark gekielt, vor den Hüften stark erweitert, glatt. Epipleuren rötlichgelb, fein schwarz umrandet, hinteres Drittel ganz schwarz.

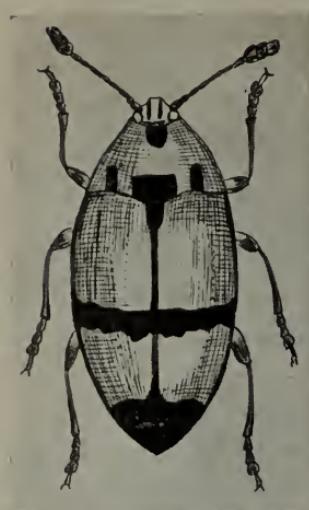
Brachysphaenus (Sternolobus) atricaudatus nov. spec.

Fig 15. *Brachysphaenus (Sternolobus) atricaudatus*.

Oblongo-ellipticus, testaceo-albidus, antennis, genubus, tibis tarsisque nigris; fronte nigromaculata; thoracis maculis quattuor (una in margine antico, tribus basalibus) scutelloque nigris; elytris modice convexis, punctato-striatis, sutura, margine tenui, fascia communi bi-arcuata apiceque nigris.

Long. 10 mm, lat. 5,5 mm. — Los Lanos (Ecuador). — Type in coll. m.

In der Gestalt der Var. B. von *bisignatus* Lac. sehr ähnlich, durch die Halsschildzeichnung und schwarze Flügeldeckenspitze aber leicht von dieser unterscheidbar. Die Färbung ist hellbräunlich, die Stirn trägt eine schwarze Makel, desgleichen liegt eine vier-eckige auf der Mitte des Halsschild-Vorderrandes und stehen 3 längliche auf der Basis, von denen die mittlere breiter als lang ist. Das schwarze

Schildchen ist länger als breit. Die länglichen, mäfsig konvexen Flügeldecken haben 7 Punktreihen, die nach vorn und hinten erlöschen; Naht und Rand sind sehr schmal geschrärzt, über die Mitte geht eine gemeinsame, mäfsig breite, beiderseits etwas bogige schwarze Querbinde, die Spitze ist gleichfalls schwarz. Epipleuren sind hellbraun mit schwärzlicher Spitze und feiner Umrandung. Aufsenrand der Schenkel, Knie, Schienen und Tarsen sind schwarz.

Brachysphaenus (Megaprotus) laevipennis nov. spec.

Oblongus, niger, nitidissimus, supra laevis; elytris luteis, parte apicali pone medium usque ad apicem, sutura marginaque nigris.

Long. 9 mm, lat. 5 mm. — Cayenne. — Von Herrn Dr. Sicard erhalten.

Leicht kenntlich an den glatten Flügeldecken (Kopf und Halsschild gleichfalls glatt) und stark glänzender Oberseite. Fast die ganze Hinterhälfte der Flügeldecken ist schwarz, von dem gelblichen Vorderteile sind nur Naht und Seitenrand schmal schwarz.

Durch die glatten Flügeldecken steht die Art *duplicatus* Lac. und *luteoniger* Cr. nahe.

***Brachysphaenus (Megaprotus) octolinearis* nov. spec.**

Ovatus, ferrugineus, antennarum clava, thoracis maculis quattuor scutelloque nigris; elytris sat convexis, punctato-striatis, singulo lineis longitudinalibus quattuor apiceque lata nigris.

Long. 8 mm, lat. 5 mm. — Chanchamayo (Peru). — Type in coll. m.

Durch die eigenartige Linienzeichnung sofort von allen anderen *Megaprotus*-Arten erkennbar. Oval, gelbrotlich; die rötlichen Fühler haben eine schwarze Keule und erreichen die Halsschild-Hinterecken. Der Halsschild ist doppelt so breit als lang, vorn stark ausgerandet, die Seiten nach vorn stark verschmälert, gerundet und fein gerandet, Hinterecken rechtwinklig, Basis in der Mitte stark gelappt. Kopf und Halsschild glatt, letzterer in der Mitte mit 2 dicht nebeneinander stehenden gröfseren schwarzen Punktmakeln, daneben nach dem Seitenrande zu je ein schwarzer Punkt. Flügeldecken mit 7 sehr feinen Punktreihen, die vor der Spitze erloschen. Die Spitze ist breit schwarz, die schwarze Zeichnung läuft etwas an der Naht schmal empor und geht im Bogen zum Seitenrande herab. Die erste und zweite Punktreihe füllt ein schwarzer Längsstreif aus, der weder die Basis noch die Spitzenmakel erreicht, desgleichen füllt die dritte und vierte Punktreihe ein zweiter Streif, die fünfte und sechste Reihe ein dritter Streif und zwischen siebenter Reihe und Seitenrand läuft ein kürzerer Längsstreif. Der zweite schwarze Längsstreif ist der längste und erreicht allein die Basis. Keiner geht bis zur Spitzenmakel, und sind sie sämtlich von gleicher Breite. Die Epipleuren sind hellbräunlich wie die Unterseite und sehr schmal schwarz umrandet. Die mäfsig langen Beine sind von der Körperfarbe, mit etwas dunkleren Schienen und Tarsen. In der Gestalt dem *signatus* Dup. sehr ähnlich.

***Brachysphaenus (Megaprotus) argus* nov. spec.**

Ovatus, laete ochraceus, nitidus, antennarum clava capitisque lineis duabus brunneis; thorace angulis posticis maculisque oblongis circa 12 (saepe annula aut lunulas formantibus) brunneis; elytris modice convexis subtilissime gemellato-punctato-striatis singulo maculis 10—11 rotundis ferrugineis brunneoque circumdatis; pedibus genibus ferrugineis brunneo annulatis.

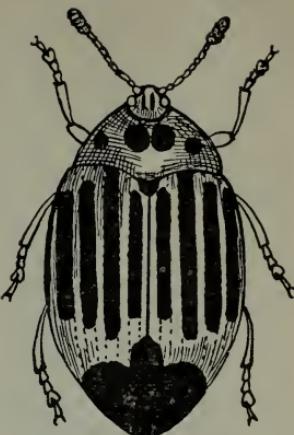


Fig. 16. *Brachysphaenus (Megaprotus) octolinearis.*

Long. 8—9,5 mm., lat. 5—5,7 mm. — Bahia. — Typen im Kgl. Berliner Museum.

Gehört zu der von Crotch gebildeten Untergattung, in der die Flügeldecken doppelreihig punktiert sind, der Zeichnung der

Flügeldecken nach ein *Iphiclus*, doch hat der Ausschnitt des Halsschild-Vorderrandes keine schrägen Seiten und geraden Grund, sondern ist (wie *Megaprotus*) tief halbkreisförmig. Der Halsschild ist groß, doppelt so breit als lang, nach vorn stark verschmälert, Seiten- und Vorderrand sind fein gerandet. Der Kopf ist zerstreut sparsam punktiert und hat auf dem Scheitel 2 schwarze Längsflecken. Der glatte Halsschild hat braune Hinterecken und meist 12 längliche, braune Flecke, von diesen stehen 2 nebeneinander nahe dem Vorderrande, je 2 seitliche Flecke bilden oft zusammen einen Mondfleck, je 3 jederseits nahe der Basis-

mitte bilden oft einen hinten offenen Ring. Das Schildchen ist gebräunt. Die mäßig konvexen gelblichen Flügeldecken haben je 3 Doppel- und eine Nahtpunktreihe, die sehr fein sind und nach hinten und den Seiten zu erlöschen. Jede hat 10—11 rote, rundliche Flecke, die braun umringelt sind, 4 liegen auf dem Seitenrande, einer auf der Basismitte, 3 an der Naht, ein Doppelfleck etwas vor der Mitte, nahe der Naht, einer dahinter in der Flügeldeckenmitte. Die hell schmutziggelbliche, glatte Unterseite hat rötliche, jederseits braun umringelte Knie, ein brauner Ring steht auch vor der rötlichen Schienenspitze. Die Fühler erreichen die Halsschildbasis und haben die Keule und die Mitte des vierten bis sechsten Gliedes schwarz.

Brachysphaenus (Megaprotus) clarosignatus nov. spec.

Ovatus, subtus ferrugineus, glaber, supra rufobrunneus; capite thoraceque glabris; elytris convexis, subtilissime punctato-seriatis; capitis fronte, antennarum basi thoracisque maculis quatuor (2 in angulis posticis, 2 in angulis anticus margine antico anguste conjunctis) flavis; elytris singulo maculis sex minoribus flavis (2 basalibus, 1 juxta humerum, 3 inter medium et apicem transverse positis).

Long. 7,5—8 mm., lat. 5 mm. — Cayenne. — Von Herrn Dr. Sicard erhalten.

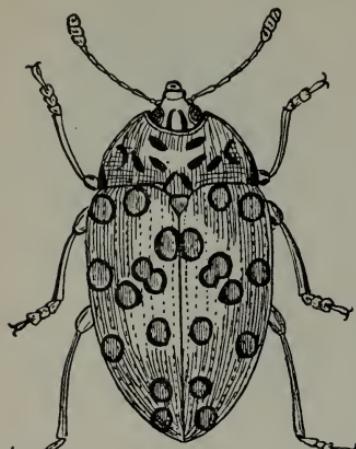


Fig. 17. *Brachysphaenus (Megaprotus) argus.*

Oval, nach hinten zugespitzt, konvex, oben rotbraun, glänzend, unten glatt, heller. Kopf und Halsschild sind glatt. Halsschild vorn halbkreisförmig ausgebuchtet, Seiten- und Vorderrand fein gerandet, Hinterecken rechtwinklig. Der gelbe Kopf hat rotbraune Fühler, exkl. 2 gelbe Basisglieder. Der Halsschild hat in jeder Ecke eine gelbe Makel, die beiden vorderen sind durch einen schmalen gelben Vorderrandstreif verbunden. Die sehr fein punktreihigen Flügeldecken haben je 6 gelbe, rundliche Fleckchen (2 auf der Basis, 1 dicht hinter der Schulter am Seitenrande, 3 zwischen Mitte und Spitze in einer Querreihe gestellt, ihr mittlerer ist sehr klein). Die schlanken Fühler erreichen die Hals schildbasis. Die Epipleuren sind stark konkav, in der Aus höhlung gelb.

Dem *Meg. 12-pustulatus* Dup. sehr ähnlich, doch hat der Halsschild nur 4 Eckenmakeln, auf den Flügeldecken sind vorn nur 3 Makeln (statt 4) und es fehlt die schwarze Umrangierung der gelben Makel.

***Brachysphaenus (Megaprotus) patruelis* nov. spec.**

Ovalis, laevis, hepaticolor, prosterno antice, abdomine, femoribus epipleurisque sulfureis; capitinis sulfurei macula occipitali brunnea; thoracis fasciis 2 longitudinalibus, a basi ad angulos anticos pertinentibus, irregularibus sulfureis; elytris modice convervis obsoletissime, subtilissime punctato-seriatis, fasciis duabus, angustis, transversis valde denticulatis (una subbasali, altera inter medium et apicem sita, suturam haud attingente) sulfureis.

Long. 7,5 mm, lat. 5 mm. — Brasilien. — Type im Kgl. Berliner Museum.

Mit *Meg. delineatus* Lac., *pulcher* Gorh. usw. verwandt, durch die Hals schildzeichnung, zitronengelbes Abdomen und Schenkel leicht unterscheidbar. Unter- und Oberseite ist glatt, nur auf den Flügeldecken sind Spurenreste feiner Punktreihen mit der Lupe erkennbar. Die zitronengelbe Zeichnung des schokoladenbraunen Halsschildes und der Flügeldecken zeigt vorstehende Abbildung. Die hintere Binde erreicht nicht die Naht. Beide Binden erreichen den Seitenrand und sind dort nicht miteinander verbunden. Die braunen Fühler haben 2 gelbe Basisglieder.



Fig. 18. *Brachysphaenus (Megaprotus) patruelis.*

***Brachysphaenus (Megaprotus) luctuosus* nov. spec.**

Ovatus, obscure brunneus fere niger, nitidissimus; capite, thorace, antennarum basi, prosterno, femorumque basi ferrugineis; capite subtilissime punctato macula nigra; thoracis marginibus maculisque 4 nigris; elytris nigris sat convexis, punctato-striatis, fasciis duabus transversis, valde flexuosis (una basilari, puncta 2 nigra includente, altera pone medium) flavis, suturam haud attingentibus.

Long. 8 mm, lat. 5 mm. — Matto Grosso. — Typen im Kgl. Berliner Museum.

Sehr ähnlich der Varietät Gorh. von *delineatus* Lac. (Biolog. Cent. Am. Ins. Col. Vol. VII. p. 93, Taf. 5, Fig. 8), jedoch verschieden durch: Unterseite nebst den Beinen dunkelbraun, nur das Prosternum, die Schenkelbasis und die Epipleuren sind größtenteils gelbrot, der Halsschild ist ringsum schwarz gerandet und hat auf der Scheibe 4 schwarze Makeln, die in eine Querlinie gestellt sind, die äußersten Makeln gehen meist von der Basis bis zum Vorderrande und haben aufsen in der Mitte einen Ast zum Seitenrande, so dass am Seitenrande 2 übereinanderliegende rote Makeln entstehen. Die gelben Bänder der Flügeldecken erreichen nicht die Naht, das Basisband ist hinten nur kurz gezähnt und schliesst 2 runde Fleckchen ein, von denen das eine an der Schulter ringsum frei steht, das zweite nahe dem Schildchen auf der Basis liegt. Der Kopf ist sehr fein punktiert und hat in der Mitte eine schwarze Makel; der Halsschild ist glatt, nur auf der Seitenrandgegend ist eine zerstreute, feine Punktierung erkennbar. Die sehr feinen Punktreihen der Flügeldecken erlöschen nach hinten.

***Megaprotus 12-pustulatus* Dup.** — Aus Amazonas; war nur 7,5 (statt 10) mm lang.

***Brachysphaenus (Iphiclus) claropictus* nov. spec.**

Ovato-ellipticus, subtus pallide, supra saturatus fulvus, antennis (basi excepta) thoracisque punctis septem nigris; elytris modice convexis, punctato-striatis, singulo fasciis tribus e maculis compositis, testaceo-albidis nigroque circumdatis.

Long. 9,5 mm, lat. 6 mm. — Paraguay, San Pedro. — Aus dem Museum in La Plata erhalten.

Rötlichbraun, unten rötlichgelb. Oval, leicht elliptisch. Fühler sehr schlank, schwarz exkl. den 2 Basisgliedern, drittes Glied fast gleich den 2 folgenden, länglichen Gliedern zusammen. Kopf und Halsschild glatt. Halsschildseiten und Vorderrand fein gerandet, oben kaum konvex, ungefähr $1\frac{1}{3}$ mal breiter als lang, nach vorn ziemlich stark verschmäler und vorn ziemlich ausgebuchtet, Basis gerade, mit stark gelapptem Mittellappen. Hals-

schild mit 4 schwärzlichen Punkt flecken in einer Querreihe stehend und einer im Basismittellappen, je einer seitwärts auf der Basis. Schildchen länglich mit gerundeter Spitze. Flügeldecken sehr mäsig konvex, fein und dicht punktreihig, vorn und hinten erlöschend, mit 3 stark unterbrochenen gelblichen Querbinden, die schwarz umrandet sind. Die erste Binde auf der Basis besteht aus je einer Schulter- und einer Makel nahe dem Schildchen. Die zweite Binde, vor der Mitte etwas schräg nach innen, besteht aus 3 Flecken, die dritte Binde stark schräg nach innen, beginnt fast in der Mitte des Seitenrandes und besteht aus je 3 unregelmäsigem Fleckchen, deren größter neben der Naht steht. Die Epipleuren sind wie die Unterseite gefärbt. Die Schenkel sind gelbrot, Schienen und Tarsen pechbraun, Schienen innen dicht pubescent.

Die Art ähnelt *flavosignatus* Dup. (*Iphiclus*), doch andere Hals schild- und Flügeldeckenzeichnung.

***Brachysphaenus (Iphiclus) guttiger* nov. spec.**

Oblongo-ovatus, rufo-sanguineus, nitidus; antennis (basi praetermissa), tibiarumque basi nigris; thorace punctis 2 marginibusque tenuibus nigris; elytris parum convexis; punctato-striatis, singulo maculis 7 luteis, nigro-oculatis (3 in tertia parte apicali, conjunctis, fere fasciam transversalem formantibus, 1 juxta marginem medium, 3 prope basim).

Long. 10 mm., lat. 5 mm. — Peru montes. — Type im Kgl. Berliner Museum.

Bräunlich rot. Kopf und Halsschild glatt, ersterer nur vorn zerstreut punktiert. Der fast doppelt so breite als lange Hals schild ist nach vorn ziemlich stark im Bogen verschmälert; Seiten- und Vorderrand sind sehr schmal geschwärzt. In der Mitte befindet sich nahe dem Seitenrande je ein schwarzer Punkt fleck. Die nur wenig gewölbten Flügeldecken sind fein punktreihig und haben jede 7 weifsgelbe, kleinere Flecke, die schwärzlich umringelt sind. Von diesen liegt einer auf der Schulter, ein kleiner neben dem Schildchen, gleich schräg hinter diesem noch ein gleich kleiner; fast auf der Mitte, neben dem Seiten rande liegt der vierte unregelmäsig Fleck, nach innen bis zur sechsten Punktreihe reichend; auf dem hinteren Drittel der Flügel deckenlänge liegen die letzten 3 kleinen, eckigen Flecke, die nebeneinanderstehend mit den Ecken zusammenstoßen. Auf der Unterseite ist nur die Schienenbasis und die Spitze der Tarsen schwärzlich.

***Brachysphaenus (Iphiclus) 16-maculatus* var. *discedens*
nov. var.**

Einige Stücke aus Juntas hatten die paarigstehenden schwarzen Ringel an der Stelle, wo sie zusammenstoßen, nicht geschlossen,

mit Ausnahme der auf der Basis stehenden 2 Ringel, so dass durch Vereinigung breite Ringel vor und hinter der Mitte, sowie vor der Spitze auf jeder Flügeldecke entstanden, von denen die 2 hinter der Mitte stehenden auch noch nach dem Seitenrande und der Naht zu offen sind. Jede Flügeldecke hat demnach 2 runde gelbe Basismakeln und 3 breite Querbinden, sämtlich schwarz umringelt. — Länge 9—11 mm. — Sonst alles wie bei *16-maculatus* Buq.

Brachysphaenus (Iphiclus) ocellatus nov. spec.

Ovatus, laete ferrugineus, nitidissimus; capitis macula occipitali thoracisque maculis 6 nigris; elytris modice convexis, sordide flavis, punctato-striatis, interstitiis subtilissime punctatis, singulo maculis 9 parvis rotundis nigris, annuloque pallido cinctis.

Long. 7 mm, lat. 4 mm. — Bahia. — Type im Kgl. Berliner Museum.

Oval, rötlichgelb, mäfsig konvex, besonders oben lackglänzend. Der Kopf hat vorn zwischen den Fühlerwurzeln 2 kleine Eindrücke, auf der Scheitelmitte befindet sich ein schwarzer Fleck. Kopf und Halsschild sind fein punktiert, letzterer hat

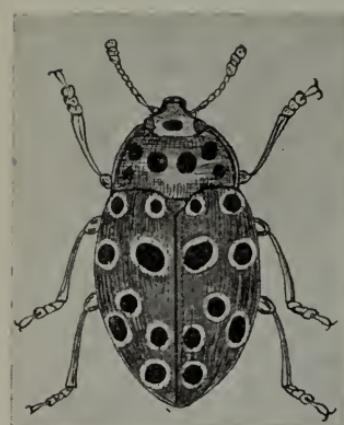


Fig. 19. *Brachysphaenus (Iphiclus) ocellatus*.

6 schwarze Flecke. Die schmutzig bräunlichgelben Flügeldecken sind ziemlich grob punktreihig, vor der Spitze erlöschend, die Zwischenräume sehr fein punktiert. Jede Flügeldecke hat 9 runde, schwarze Fleckchen, von denen jedes heller, als der Flügeldeckengrund, ringförmig (Augenflecke) umrandet ist. Die Anordnung der Flecke zeigt die Abbildung, ein Fleckchen auf der Basismitte fehlt auf der Zeichnung. Die Unterseite ist glatt, die Schienenbasis etwas gebräunt. — An den zahlreichen schwarzen Augenflecken der Flügeldecken leicht kenntlich.

Brachysphaenus (Habrodactylus) obliquatus nov. spec.

Ovatus, laete luteo-flavus, nitidus; capite antice impresso; antennarum articulis 6 ultimis nigricantibus; elytris ad suturam subtiliter, ad marginem sat fortiter punctato-seriatis, fascia angusta, fere media, communis, postice obliquata, obsolete nigricante, marginem haud attingente.

Long. 7,5 mm, lat. 4,5 mm. — Inner-Peru. — Type im Kgl. Berliner Museum.

Oval, hellrötlich gelb; die letzten 6 Fühlerglieder sind

schwarzlich. Der Kopf ist vorn breit grubig eingedrückt, so daß der Vorderrand einen breiteren Wulst bildet, der sich seitwärts, sich verflachend, bis zu den Augen erstreckt. Der Vorderrand und die Seiten des Halsschildes sind sehr schmal fein gerandet. Die Flügeldecken sind punktreihig, im letzten Drittel erlöschend; während die ersten Reihen, nahe der Naht, sehr fein sind, werden die anderen nach dem Seitenrande zu immer größer. Eine dichte Reihe läuft am Seitenrande bis zum hinteren Drittel. Etwas vor der Nahtmitte beginnt, schräg nach hinten laufend, auf jeder Flügeldecke eine verwaschene, schmale, schwärzliche Querbinde, die nicht den Seitenrand erreicht. Die Unterseite ist glatt, nur das Metasternum hat seitwärts eine Gruppe zerstreuter, grober Punkte, desgleichen das erste Ventralsegment jederseits nahe der Mitte. Das erste Tarsenglied der Hinterbeine ist länger als das zweite und dritte Glied zusammen.

***Brachysphaenus (Habrodactylus) octopunctatus* nov. spec.**

Ovatus, laete ferrugineus, antennis (basi praetermissa), genibus tibiarum basi tarsisque nigris; elytris flavis punctato-striatis undique evanescens singulo maculis 4 parvis (1 humerali, 3 postice) nigris.

Long. 7 mm, lat. 4,5 mm. —
Brasilien.

Oval, hellrotgelb, mäfsig konvex. Die Fühler erreichen nicht die Halsschildbasis, sie sind schwarz, nur die 2 Basisglieder rot. Kopf und Halsschild sind glatt. Die Scheitelbasis und der Hals-schild-Vorderrand sind in der Mitte schmal schwärzlich, desgleichen die Spitze des Basismittellappens vor dem schwarzen Schildchen. Die Flügeldecken sind schmutziggelb, jede Flügeldecke hat 8 feine Punktreihe, die nach vorn und weit vor der Spitze erlöschen. Bei den mir vorliegenden Exemplaren ist der kurze Punktstreif nahe dem Seitenrande (der achte) grob und tief punktreihig, vielleicht ist dies immer der Fall! Auf der Schulter ist ein runder, schwarzer Fleck, und je 3 Fleckchen nebeneinander zwischen Spitze und Mitte, deren mittlerer etwas höher steht. Die gelbrötlichen Flügeldeckenepipleuren sind sehr schmal schwarz umrandet. Die Kniee, die Basishälften und Spitze der Schienen und die Tarsen sind schwarz.

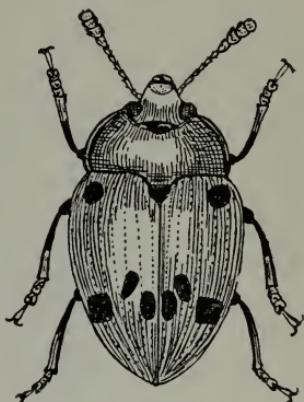


Fig. 20.

Brachysphaenus (Habrodactylus) octopunctatus.

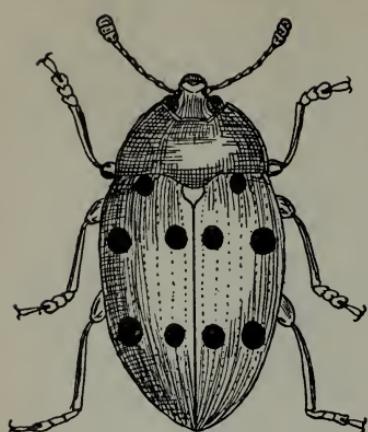
Brachysphaenus (Habrodactylus) scutulatus nov. spec.

Fig. 21. *Brachysphaenus (Habrodactylus) scutulatus*.

Ovatus, rufo-testaceus, nitidus; capite laevi antice late impresso, antennis (articulis 2 basalibus rufis) pedibusque nigris; thorace plano, laevi; elytris modice convexis, subtiliter punctato-striatis, striis externis obsoletis, singulo punctis 5 nigris (1, 2, 2).

Long. 10 mm, lat. 5,5 mm. — Brasilien. — Typen im Kgl. Berliner Museum.

Oval, mässig konvex, rostbräunlich. Die schwarzen Fühler haben 2 rote Basisglieder, das dritte Glied ist gleich den 2 folgenden Gliedern zusammen lang. Der völlig glatte Kopf hat vorn einen gröfseren breiten, nach hinten flach verlaufenden Eindruck. Der fast flache Halsschild ist gleichfalls ganz glatt, nach vorn stark verengt und erst vorn gerundet; die Basis ist gerade, mit breitem runden Mittellappen, letzterer ist manchmal hinten schwärzlich schmal gerandet. Das herzförmige Schildchen ist rot, höchstens schmal obsolet schwärzlich umrandet. Die Flügeldecken sind fein punktreihig, vor der Spitze und den Seiten erlöschend. Jede besitzt 5 schwarze, kleinere Punktflecke, einen gleich hinter der Basismitte, je 2 in fast gleicher Höhe im ersten Viertel und zweiten Drittel der Flügeldeckenlänge. Unterseite und Epipleuren sind glatt und hell rostfarben, Beine schwarz, Hüften bleiben rot.

Brachysphaenus (Habrodactylus) decemplagiatus nov. spec.

Ovatus, niger nitidus; capite thoraceque laevibus; elytris laete ferrugineis modice convexis, subtiliter punctato-striatis, striis externis obsoletis, singulo maculis 5 nigris (1, 2, 2); epipleuris abdomineque laete ferrugineis.

Long. 9,5 mm, lat. 5,5 mm. — Brasilien. — Type im Kgl. Berliner Museum.

In Gestalt und Struktur dem Vorigen gleich, jedoch schwarz, nur Abdomen, Flügeldeckenepipleuren und Flügeldecken hell rostfarben, letztere mit 5 runden oder ovalen schwarzen Makeln, einer auf der Basismitte, 2 runde in gleicher Höhe im ersten Viertel und 2 ovale hinter der Mitte. Die Flügeldecken-Punktreihen erlöschten vor der Spitze und gegen die Seiten.

Aufser den beiden neu beschriebenen Arten sind noch 2 Arten

mit roten Flügeldecken, darauf je 5 schwarze Punktflecke, und schwarzen Beinen beschrieben, die sich alle folgendermaßen unterscheiden:

A. Kopf und Halsschild rot.

- a) Schildchen und Brustseiten schwarz. Die 5 braunschwarzen Punkte der Flügeldecken sind von einem helleren Ringe umgeben. *decempunctatus* Dup.
- b) Schildchen und ganze Unterseite rot. Die 5 schwarzen Punkte der Flügeldecken ohne helle Umrandung. *scutulatus* m.

B. Kopf, Halsschild und Schildchen schwarz.

- a) Auf der schwarzen Unterseite nur das Abdomen rotgelb. Flügeldecken mit je 5 ziemlich grossen schwarzen Punkt-flecken; die nebeneinander stehenden stehen in fast gleicher Höhe. *decomplagiatus* m.
- b) Auf der Unterseite nur der Prothorax schwarz (Beine schwarz). Flügeldecken mit je 5 kleinen Punkt-flecken, jeder hell umrandet, die nebeneinander stehenden stehen in schräger Linie. *bisquinquepunctatus* Lac.

Brachysphaenus (Brachymerus) brunneostriolatus nov. spec.

Ovatus, laete ferrugineus, nitidus; antennis clava articulorumque 3—8 basi nigricantibus; capitinis maculis 2 longitudinalibus thoracisque strigis 10—12 brunneis; elytris modice convexis obsolete punctato-seriatis, maculis numerosis maxime strigiformibus (singulo circa 20) brunneis; pedibus, genubus tibiarumque medio brunnescensibus.

Long. 7,5—8 mm, lat. 5 mm. — Bahia. — Typen im Kgl. Berliner Museum.

Oval, rötlichgelb, glänzend. Der Kopf hat auf dem Scheitel 2 dunkle Längsbänder; die Fühler überragen die Halsschildbasis und haben die Glieder 3—8 größtenteils gebräunt, nur die Spitze ist gelbrot, die Keule ist schwärzlich. Kopf und Halsschild sind glatt, letzterer hat die Seiten und den Vorderrand fein gerandet und ist etwas hinter der Mitte am breitesten, nach hinten ein wenig, nach vorn ziemlich stark im Bogen verengt. In der Mitte des Seitenrandes befindet sich eine rundliche



Fig. 22.
Brachysphaenus (Brachymerus) brunneostriolatus.

Makel, 2 rundliche vor dem Vorderrande, 4 Längsmakeln stehen auf der Basis, nahe dem Seitenrande befindet sich je eine zweibogige Längsmakel, die rechts die Gestalt einer 3 und links deren Spiegelbild hat, letztere Makeln können auch in der Mitte unterbrochen sein. Die Flügeldecken sind obsolet punktreihig und lassen nur 2 Reihen neben der Naht deutlich erkennen. Die braune Flügeldeckenzeichnung besteht aus zahlreichen Längstrichelchen und einigen rundlichen Flecken, auf jeder Flügeldecke ungefähr 20. Die Unterseite ist glatt, die Kniee und die Schienennitte sind gebräunt. Die Epipleuren sind flach.

Durch die langen, schlanken Fühler nahe *Brach. festivus* Lac., den Crotch in seiner Revis. *Erotyl.* p. 179 zu *Priotelus* stellt, der aber besser, wie schon Gorham in der Biol. Cent. Am. Col. Ins. VII, p. 100 es tut, neben *multiguttatus* Gorh. bei *Brachymerus* bleibt.

Typecephalus tricolor nov. spec.

Ovatus, rufus nitidus; capite thoraceque laevibus, elytris obsolete punctato-seriatis, elytrorum tertia parte basali flava singulo puncta quattuor (3 transverse posita in linea postice concava et unum basale prope scutellum) nigra includente, macula media communi magna fere triangulari nigra, marginibus apiceque lata rufis.

Long. $6\frac{1}{4}$ mm, lat. $3\frac{1}{4}$ mm. — Oriba (Amazon). — Type im Kgl. Berliner Museum.

Rotbräunlich, stark glänzend, ziemlich breit oval. Der Kopf ist in der Mitte breit und tief ausgehöhlt und trägt hinten ein stumpfspitziges, kurzes Horn. Kopf und Halsschild sind völlig glatt. Der Halsschild ist nach vorn gleichmäßig gerundet verschmälert, die Hinterecken sind rechtwinklig, die Basis ist gerade mit schmalem Basislappen, der hinten abgestutzt ist; Seiten und vorn fein gerandet. Die wenig konvexen Flügeldecken sind obsolet punktreihig. Das vordere Drittel der Flügeldecken ist gelb mit je 4 schwarzen Punkt flecken, von denen einer auf der Basis nahe dem Schildchen steht und 3 in einer bogigen Querreihe hinter der Basis. Gleich hinter dem gelben Basisdrittel steht eine große gemeinsame schwarze Quermakel, den braunen Seitenrand nicht erreichend, desgleichen die Spitze braun lassend. Die ersten 5 Fühlerglieder sind braun, die übrigen schwarz. Die Epipleuren sind vorn ziemlich breit, nach hinten gleichmäßig verschmälert, rotbraun. Die Unterseite ist glatt; die Beine sind robust.

Erotylus bellopictus nov. spec.

Oblongo-ovatus, subparallelus, niger, nitidus, valde convexus obtuse gibbosus; thorace in medio rudepunctato; elytris partim profunde inordinate, partim regulariter punctatis, singulo fasciis tribus modice angustis,

luteis, ad medium suturam oblique inclinatis (prima ab humero, secunda paulo infra medium marginis, tertia paulo ante apicem), suturam fere attingentibus, secunda tertiaque fascia angusta marginali conjunctis.

Long. 20 mm, lat. 11 mm, altitudo elytrorum 6 mm. — Argentinien, Geb. Misiones. — Von Herrn Kustos Carlos Bruch aus dem La Plata-Museum erhalten.

Eine dem *involutus* m. (Deutsche Ent. Zeitschr. p. 91. 1908) sehr ähnliche Art, letztere hat jedoch: Kopf mit 2 gelben Makeln, Halsschild glatt, Flügeldecken obsolet punktreihig, zweite und dritte Binde ohne Randverbindung, Gestalt etwas kleiner.

Gestalt hoch konvex, stumpf höckerig, Flügeldecken nach vorn über Halsschild und Kopf ebenso schräg abfallend als nach hinten, nach den Seiten in leichter Wölbung abfallend. Der Kopf ist zerstreut punktiert; der Halsschild matt, viel schmäler als die Flügeldecken, ist in der Mitte sehr grob punktiert, nach den Seiten zu erlöschend, doppelt so breit als lang, Hinterecken stumpf gerundet, nach vorn gleichmäßig verschmälert, Vorderrand tief ausgerandet, Scheibe mit 7 undeutlichen, flachen Gruben. Die Flügeldecken sind in der Mitte fast parallel, nach hinten dann gleichmäßig verschmälert, die Schultern stehen stark vor. Flügeldecken mit 5 deutlichen, groben Punktreihen, eine längs der Naht, die 4 anderen paarig gestellt, Seiten grob unregelmäßig punktiert. Die Zeichnung besteht aus je 3 schmalen gelben Binden, die in einiger Entfernung voneinander von dem mittleren Nahteile schräg nach allen Richtungen, nach dem Seitenrande zu, gehen. Von der Schulter geht schräg nach hinten die erste gelbe Binde gerade auf den Höcker bis zur Naht, vom hinteren Drittel des Seitenrandes aus schräg nach vorn die zweite Binde auf den Höcker, etwas hinter der ersten dort endigend, kurz vor der Spitze schräg längs der Naht läuft die dritte Binde nach vorn, etwas vor der zweiten Binde endigend, die zweite und dritte Binde sind längs des Seitenrandes noch durch ein schmales Band verbunden. Die Unterseite ist glatt. Die Flügeldeckenepipleuren sind schwarz mit gelbem Schulterfleckne.

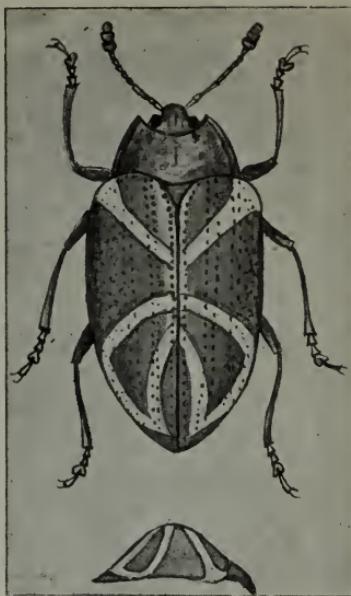


Fig. 23. *Erotylus bellopictus*.

***Erotylus tectiformis* nov. spec.**

Statura Er. bellopicto m. similis. Oblongo-ovatus, subparallelus, niger, valde convexus, gibbosus, thorace rudepunctato, elytris dense rudepunctatis, singulo fasciis 2 modice angustis, luteis, ad medianam suturam (gibbum) oblique inclinatis (prima ab humero, secunda ab margine paulo ante apicem), suturam fere attingentibus.

Long. 24—25 mm, lat. 11 mm, altitudo elytrorum 10 mm. — Matto Grosso. — In coll. m.

In der Gestalt dem Vorigen ähnlich, jedoch schmäler und noch höher höckerig. Von der Schulter an nach hinten langsam gerade verschmälert. Er hat völlig das Aussehen eines *Cypheroptylus*, es fehlt jedoch die Halsschild-Basisrandung. Der Kopf ist mäfsig grob, der Halsschild grob punktiert, letzterer hat in der Mitte eine kleine unpunktierte Stelle. Die Flügeldecken sind dicht runzlig punktiert. Der hohe Höcker ist gerade in der Mitte der Flügeldeckennaht und ist der Abfall nach allen Seiten zu schräg gerade, nach vorn geht der Abfall noch weiter über Halsschild und Kopf. Von der Schulter aus läuft, gerade so wie bei *bellopictus*, ein mäfsig schmales gelbrötliches Band bis zur Höckerspitze, ein zweites erreicht vom Seitenrande hinten etwas vor der Spitze gleichfalls die Höckerspitze, beide Binden berühren sich auf dem Höcker aber nicht. Die Flügeldeckenepipleuren sind ganz schwarz. Die Abdominalsegmente sind zerstreut grob punktiert. Die Beine sind sehr schlank und lang. Die Fühler sind schlank, überragen die Halsschildbasis, die Keule ist nur schmal, das dritte Fühlerglied so lang als das vierte und fünfte Glied zusammengenommen.

***Erotylus toxophorus* Lac.**

Ein Stück aus Jatahy, Provinz Goyaz, unterschied sich in Mehrerem von der Beschreibung Lacordaires.

Kopf vorn punktiert, hinten glatt. Halsschild fast ganz glatt (!), nur auf der Basis beiderseits eine Stelle mit einigen groben Punkten. Halsschild mit ca. 11 schwarzen Punkt fleckchen. Fühler schwarz, exkl. 2 rote Basisglieder. Die Flügeldecken sind reihig grob punktiert. Die Schenkel sind gelbrot, Schienen schwarz mit rötlicher Spitze. Die Vorderschenkel haben aufsen eine ganze, tiefe Rinne zum Einlegen der Schienen. Letztes Ventralsegment ist pubescent, grob punktiert. — Länge 13 mm. — Von Herrn Dr. Sicard erhalten.

***Erotylus pretiosus* var. *infasciatus* nov. var.**

Statt der gelben Mittelbinde, die je 3 schwarze Punkte trägt, nur je 3 gelbe, runde Fleckchen in einer Querreihe auf dem roten

Bande, das $\frac{2}{3}$ des vorderen Flügeldeckenteiles einnimmt und das Schildchen im grofsen Umkreise schwarz läfst. — Länge 15,5 mm, Breite 9,5 mm. — Argentinien, Misiones - Gebirge. — Type im Museum zu Sao Paulo.

Priotelus zebra nov. spec.

Oblongo-ellipticus, pallide flavescens; antennis (basi praetermissa), tibiis (apice praetermissa), tarsis scutelloque nigris, elytris nigris parum convexis, punctato-striatis, fascis 4 angustis, communibus, fere rectis albidis, apicis flavi margine extremo subtiliter dentato.

Long. 10,5 mm, lat. 5 mm. — Rio Manes. — Type im Kgl. Berliner Museum.

Länglich elliptisch, hell zitronengelb, wenig konvex. Gehört zu der Gruppe, deren äußerster Spitzenrand fein gezähnt ist, nahe Dejeani Lac. Die neue Art ist an den schwarzen Flügeldecken, deren Spitze schmal rötlich ist, und die von 4 gleichmäßig schmalen, weifslichen, gemeinsamen Querbinden ganz durchzogen werden, leicht kenntlich. Die schwarzen Schienen haben die äußerste Spitze bräunlich. Die gelblichen Epipleuren sind in der Mitte schwärzlich; vorn flach, werden sie vor der Mitte konkav, dann von der Mitte bis etwas vor der Spitze tief rinnig und schmal.

Prepopharus undatus var. *atroflavus* Crotch.

Einige Stücke aus Peru mont. hatten nebenstehende Halsschild- und Flügeldecken-Zeichnung. Die Unterseite war schmutziggelb, nur Knie, Schienen, Tarsen und die bekannte Makel neben den Vorderhüften schwarz. Die erste Binde war auch bei einem Stück in der Mitte jeder Flügeldecke kurz unterbrochen. — Long. 10 mm.

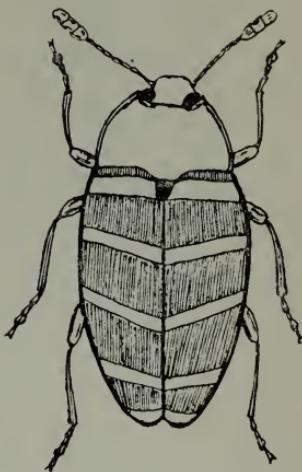


Fig. 24. *Priotelus zebra*.

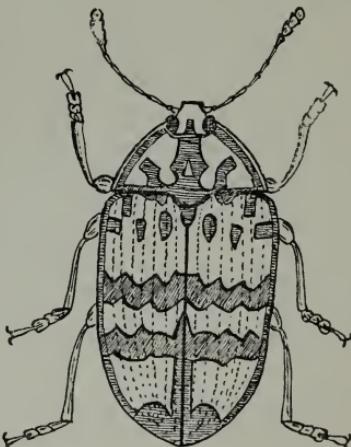


Fig. 25. *Prepopharus undatus* var. *atroflavus* Crotch.

Prepopharus undatus var. *polyscriptus* nov. var.

Fig. 26. *Prepopharus undatus*
var. *polyscriptus* nov. var.

Sehr ähnlich var. *praeustus* Dup. var. Crotch (Rev. Fam. Erotyl. p. 171) „*fascia media integra*“, doch folgende Abweichungen: Rötlichgelb, Halsschild mit 4 schwarzen Makeln (eine runde vor dem Schildchen auf der Basismitte, eine quere hinter der Vorderrandmitte, je eine nahe der Seitenrandmitte, nach innen einen Schwanz zur Basis entsendend. Die Flügeldeckenzeichnung zeigt am besten die Abbildung. Hinter der Basis je 3 schwarze Makeln, über die Mitte ein gemeinsames schwarzes Querband, stark zackig gewellt, den Rand und die Naht nicht ganz erreichend. Das hintere Drittel ist schwarz, vorn dreizackig, darin stehen 3 gelbrötlche, runde Makeln (eine gemeinsam in der Mitte und je eine nahe dem Seitenrande). Die Spitze selbst ist schmal gelbrötlch. Die Schienenbasis ist schwärzlich. — Länge 10,5 mm.

— Cayenne.

Tapinotarsus maculatus var. *octomaculatus* nov. var.

Elytrorum signatura suturali communi antice posticeque abbreviata, maculis octo, tibiis tarsisque nigris.

Long. 9 mm, lat. 5 mm. — Bogota. — Von Herrn Dr. Sicard erhalten.

Dem von Kirsch aus Bogota beschriebenen *maculatus*, der sich an den von eingestochenen Punkten eingefassten Flügeldeckenmakeln leicht erkennen lässt, ganz gleich, nur sind bei der Var. außer dem gemeinsamen schwarzen Nahtstreif, der vorn und hinten abgekürzt ist, noch 8 Makeln (statt 7) vorhanden, nämlich 3 längs des Seitenrandes, 4 in einer Längslinie daneben nach innen zu gestellt und vorn ein Längsstreif, der dem Nahtstreifen anliegt.